

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

Ausgabe 5 · Mai 2022

Zeugnis



Wirtschaftslage Burgenland



Lern **JETZT**,
damit du morgen
ALLES schaffst.

**Online
suchen & buchen
bgld.wifi.at**

**SCHNELL UND AKTUELL ÜBER
DEN WIFI-ONLINE-SHOP INFORMIEREN**

**Die Vorteile rund um die
berufliche Aus- und Weiterbildung:**

- Kurse suchen und gleich buchen
- Detailinfos zur Ausbildung
- Aktuelle Veranstaltungstipps
- Zusätzliche Kurstermine
- Förderung und Steuertipps
- Online-Einstufungstests

Registrieren für noch mehr Vorteile:

- Schneller Anmeldeprozess
- Kurstermine direkt ins Outlook übertragen
- Papierloser Schriftverkehr





Präsident direkt

Peter Nemeth

Foto: WKB, Emmerich Mädl

Wirtschaftskammer: Funktionierende Solidargemeinschaft

Eigentlich könnte das aktuelle ein freudiges Wirtschaftsparlament sein. Nach zwei Jahren Einschränkungen, weniger Veranstaltungen, weniger Betriebsbesuchen, stets neuen Corona-Maßnahmen konnten wir vor Kurzem wieder eine Sitzung in Vollbesetzung abhalten: ohne Masken, ohne Tests. Aber die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine verschärfen sich von Tag zu Tag. Zudem werden neben einer schwächelnden Konjunktur nun auch die Folgen der Corona-Pandemie überdeutlich spürbar. Es ist absehbar, dass es in Österreich, Europa und dem internationalen Handel zu Wachstumseinbußen kommen wird. Die größte unmittelbare Herausforderung für die Betriebe und die Menschen sind die steigenden Energie- und Rohstoffkosten. Sie führen in fast allen Branchen von Beeinträchtigungen bis hin zur Produktionseinstellung wegen Unwirtschaftlichkeit.

Aber nicht nur aufgrund dieser Tatsachen ist die Stimmungslage im Burgenland getrübt. Das Land gründet eigene Unternehmen, die die privaten Betriebe konkurrieren. Das passiert nun

mittlerweile schon in vielen Bereichen, von der Kommunikation, über Gastronomie bis hin zum Transportbereich.

Es ist der gesetzliche Auftrag der Wirtschaftskammer, sich für faire Wettbewerbsbedingungen einzusetzen. Deshalb werden wir uns mit dieser Entwicklung sehr kritisch auseinandersetzen. Schon während der Corona-Pandemie hat man deutlich gesehen, wie wichtig eine starke, unabhängige Interessenvertretung ist. Und wie notwendig eine funktionierende Solidargemeinschaft, in der die Stärkeren die Schwächeren unterstützen, ist.

Im Zuge des Wirtschaftsparlaments wurden 13 Anträge (siehe Seite 10 bis 13) von allen Fraktionen beschlossen. Diese Einstimmigkeit ist ein gutes Signal. Die burgenländische Wirtschaft rückt in diesen schwierigen Zeiten zusammen und beweist, welch gut funktionierende Solidargemeinschaft die Wirtschaftskammer ist.

Praktikumsbetrieb werden

Für Lehrlinge der überbetrieblichen Berufsausbildung des WIFI werden Unternehmen gesucht, die den Jugendlichen Praktika – für mindestens zwei Wochen – anbieten.

Gesucht werden Firmen in diesen Bereichen:

- Metalltechnik
- Mechatronik
- Automatisierungstechnik
- Robotik

Interesse? Weitere Informationen:

WIFI Burgenland

Sylvia Unger

T 05 90 907-5177

E baglehgangleitung@bgld.wifi-trainer.at

W bgld.wifi.at/ueba-praktikumsbetrieb



Betriebe vor großen Herausforderungen

SCHWIERIGKEITEN Nach zwei Jahren Einschränkungen durch Corona wurde erstmals wieder ein Wirtschaftsparlament in Vollbesetzung abgehalten. Corona, Krieg in Europa und nicht zuletzt Konkurrenz durch Landesbetriebe machen den heimischen Unternehmern schwer zu schaffen.

Am 18. Mai fand die Sitzung des Wirtschaftsparlaments in Eisenstadt statt. Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth: „Es ist absehbar, dass es – in Österreich, in Europa und im internationalen Handel – zu Wachstumseinbußen kommen wird. Die größte unmittelbare Herausforderung für die Betriebe

und die Menschen ist, dass steigende Energie- und Rohstoffkosten zu Beeinträchtigungen in fast allen Branchen, bis hin zur Produktionseinstellung wegen Unwirtschaftlichkeit, führen.“ Nemeth betont: „Auch im Burgenland kämpfen unsere Betriebe an allen Ecken und Enden mit Belastungen: hohe Energiekosten, Inflation, Lieferketten-Probleme und Versorgungsengpässe. Dazu kommt ein akuter Personalmangel, aber auch der wirtschaftspolitische Kurs der Burgenländischen Landesregierung macht vielen Unternehmen Sorgen.“

Konkurrenz durch landeseigene Unternehmen

Nemeth sprach die steigende Konkurrenz durch Landesbetriebe klar an: „Während burgenlandweit von der landeseigenen Kommunikationsagentur das Musterland Burgenland propagiert wird, sprechen kritischere Kommentatoren von einem politischen Versuchslabor.

Tatsächlich wurden seit 2020 rund 20 landeseigene Wirtschaftsunternehmen in den Bereichen Immobilienwirtschaft, Infrastruktur, Kommunikation, Tourismus, Energie, Bildung, Sport und Soziale Dienste gegründet. Das ist keine gute Entwicklung und sorgt für Unmut.“

„Unternehmerisches Risiko trägt der Steuerzahler!“

Tatsache ist, der Staat ist ein schlechter Unternehmer. Nemeth: „Die Doppelrolle des Landes als Hoheitsverwaltung und als wirtschaftlich tätiges Unternehmen ist ein Problem und führt zur Diskriminierung unserer Mitgliedsbetriebe.“ Landeseigene Unternehmen würden leichter an Fremdkapital kommen, die unternehmerischen Risiken trage ja ohnehin die Allgemeinheit, also der Steuerzahler.

„Wir brauchen in dieser Situation ein größtmögliches Maß an Stabilität, Berechenbarkeit und Planbarkeit. Und wir müssen jetzt über alles reden, was unsere Betriebe und ihre Mitarbeiter entlastet: Lohnnebenkosten, Lohn- und Einkommensteuer, kalte Progression. Einfach alle Hürden für Wachstum und Arbeit aus dem Weg räumen“, erklärt der Präsident.

13 Anträge beschlossen

Im Zuge des Wirtschaftsparlaments wurden 13 Anträge (siehe Seite 10 bis 13) von allen Fraktionen gemeinsam beschlossen.



Infrastruktur und Gesundheit

MASSNAHMEN Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing stellte im Zuge des Wirtschaftsparlamentes zahlreiche infrastrukturelle Maßnahmen in der Zentrale Eisenstadt sowie auch in den Bezirken vor.

So wurde kürzlich das neue Büro in Jennersdorf in Betrieb genommen (siehe auch Bericht auf Seite 24). Im Bezirk Neusiedl am See entstehen gerade neue Büros für die Regionalstelle der Wirtschaftskammer und ein moderner WIFI-Standort Nord. Die ersten Lehrgänge sollen dort im Frühjahr 2023 abgehalten werden. Auch in Oberwart stehen Neuerungen an, wo die Liegenschaft in der Wiener Straße verkauft wurde und dafür

der WK-/WIFI-Standort in der Raimundgasse umfassend modernisiert werden soll. In der Zentrale Eisenstadt läuft ein arbeitsintensives Projekt. Das sogenannte Gästehaus wird vom Kammergebäude getrennt, damit das Gebäude künftig autark versorgt und entsprechend verwertet werden kann.

Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung

Präsentiert wurde auch, dass die Wirtschaftskammer kürzlich mit dem Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung (mehr dazu auf Seite 18) ausgezeichnet wurde. „Darauf sind wir sehr stolz, sind wir doch erst die zweite Wirtschaftskammer in Österreich, die dieses Gütesiegel führen darf“, so Ribing.



Neue Büros und ein moderner WIFI-Standort in Parndorf



Regionalstelle Jennersdorf



In Planung: Neuerungen in Oberwart



Die Wirtschaftskammer Burgenland wurde mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

Wolken über der heimischen Wirtschaft werden dichter

Ich kann mich nicht erinnern, dass in so kurzer Zeit so viele Probleme auf die Wirtschaft hereingepreselt sind“, eröffnete Gerhard Weinhofer, Geschäftsführer des Gläubigerschutzverbands „Österreichischer Verband Creditreform“, seine Präsentation beim Wirtschaftsparlament. Er stellte unter anderem die aktuelle Insolvenzentwicklung im Burgenland sowie die Mittelstandsanalyse, eine Befragung von rund 1.400 Klein- und Mittelbetrieben, vor.

Getrübte Aussichten

Die Ergebnisse verheißen nichts Gutes, Burgenlands Unternehmer sehen pessimistisch in die

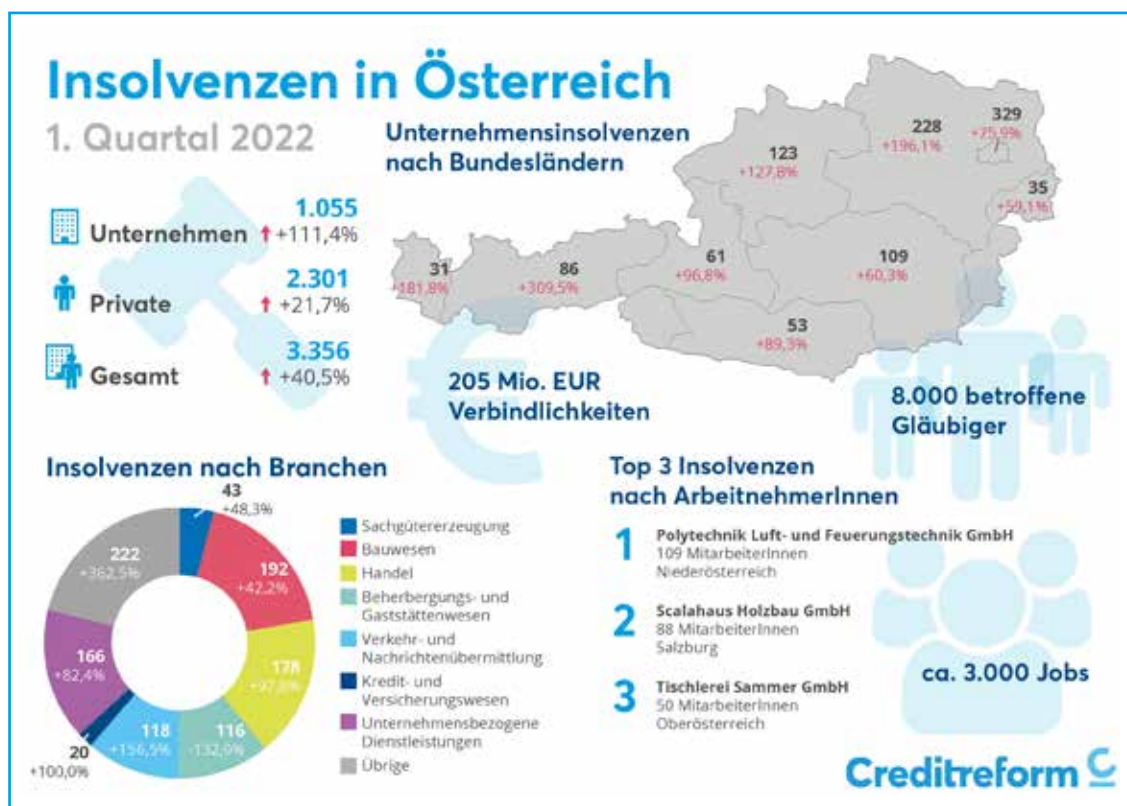
Zukunft. Zur aktuellen Geschäftslage meinen 43,8 Prozent der Burgenländer (48,6 Prozent österreichweit) diese sei „sehr gut/gut“, 6,3 Prozent der Burgenländer (9,7 Prozent österreichweit) meinen gar, diese sei „ungenügend/mangelhaft“. Hier sind die burgenländischen Unternehmen pessimistischer als ihre Kollegen im übrigen Österreich.

Im ersten Quartal des heurigen Jahres gab es im Burgenland 35 Insolvenzen, was rechnerisch eine Steigerung von 59 Prozent bedeutet. Weinhofer: „Im Juni des Vorjahres liefen diverse Förderungen aus und auch die Stundungen waren ausgelaufen. Somit begannen im Herbst die

Insolvenzen zu steigen.“ Betroffen waren vor allem das Bauwesen und der Handel. Weinhofer sieht in diesem Fall nicht positiv in die Zukunft: „Es wird nicht einfacher, wer weiß was noch alles auf uns zukommt!“

Der Binnenkonsum ist die Quelle des Wohlstandes, aber der Konsum wird künftig stagnieren. Das wiederum bringt Unsicherheit bei den Unternehmern, damit werden die Kunden verunsichert und die Spirale dreht sich immer weiter.

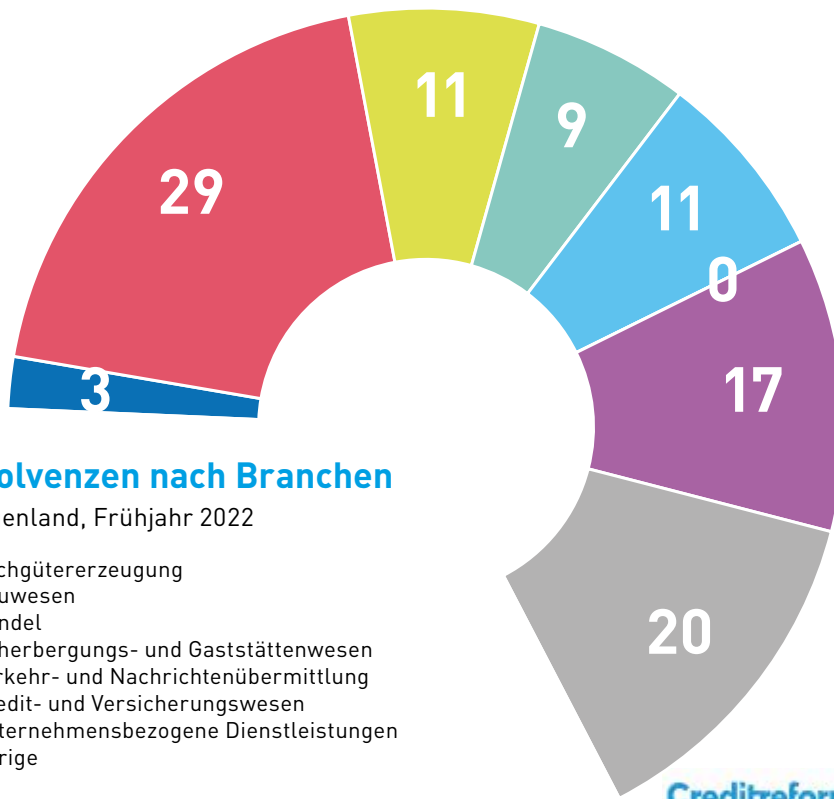
Weinhofer schloss mit einem Vergleich zum Land der Sonne: „Die Wolken über der heimischen Wirtschaft bedecken schon lange die Sonne und sie werden weiter dichter!“





Gerhard Weinhofer

- 1977 in Güssing geboren
- Aufgewachsen und Matura in Oberschützen
- Jus-Studium in Wien, Schwerpunkt Europarecht
- Praktikant im Europäischen Parlament
- Seit 2005 bei Creditreform
- Seit 2011 Geschäftsführer des Gläubigerschutzverbandes „Österreichischer Verband Creditreform“ (Mitglied in diversen Gläubigerausschüssen wie ALPINE, Zielpunkt, Air Berlin)



Insolvenzen nach Branchen

Burgenland, Frühjahr 2022

- Sachgütererzeugung
- Bauwesen
- Handel
- Beherbergungs- und Gaststättenwesen
- Verkehr- und Nachrichtenübermittlung
- Kredit- und Versicherungswesen
- Unternehmensbezogene Dienstleistungen
- Übrige

Creditreform

	BGLD	AT
Aktuelle Geschäftslage		
sehr gut/gut	43,8 %	48,6 %
ungenügend/mangelhaft	6,3 %	9,7 %

Angebotspreise		
steigend	68,8 %	63,4 %

Umsatz		
steigend	8,8 %	25,9 %
sinkend	37,5 %	25,2 %
Saldo	-18,7	+0,7

Personal		
erweitern	6,3 %	17,5 %
abbauen	25,0 %	16,7 %

Ø Bonität	265	264
-----------	-----	-----

Ø EK-Quote	37,46 %	39,02 %
------------	---------	---------

DIE WEBSITE



für Lehrbetriebe und lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

[was-tun.at](https://www.was-tun.at)



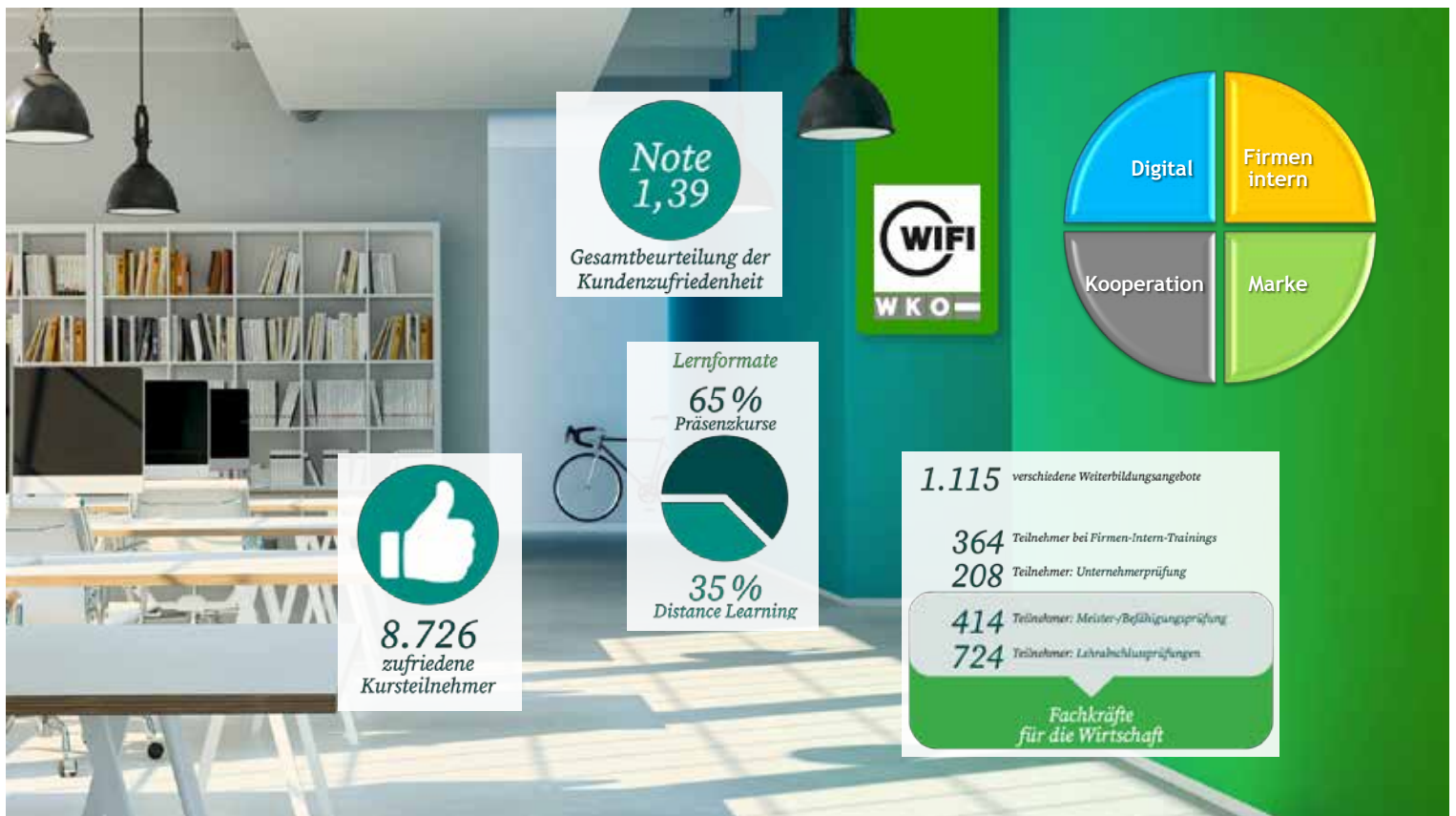
Bildung und Lehre
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T: 05 90 907-5411
M: bildung-lehre@wkbgl.at

Erfolgreich trotz Krise

WIFI Wirtschaftskammerdirektor-Stellvertreter **Harald Schermann** bezog sich in seinem Bericht beim Wirtschaftsparlament unter anderem auf die Weiterbildungseinrichtung **WIFI**.

Hier konnte trotz Corona-Pandemie ein sehr gutes Ergebnis präsentiert werden. Der Angebotsmix aus Online- und Live-Kursen wird forciert. Die Unternehmer suchen weiter händierend nach guten Mitarbeitern, daher werden Ausbildungen wie die Fachkräfte-Offensive weiter

ausgebaut. Die Kurse und deren Buchung im WIFI Burgenland können in drei große Blöcke eingeteilt werden: Bereich Technik (Lehrabschlussprüfungen, Meisterprüfungen, Schweißer, Staplerfahrer etc.), Bereich Wirtschaft (Buchhaltung, Berufsreifeprüfung, akademische Ausbildung ...) und der Bereich Öffentliche Auftraggeber (Fachkräfteoffensive, Deutschkurse, EDV-Ausbildung etc.). „Was uns besonders freut, ist, dass trotz Krise kein einziger Kurs ausgefallen ist und sich die Kombination aus Online- und Vor-Ort-Ausbildung bewährt hat“, betonte Schermann.



Anträge zum Wirtschaftsparlament



**Spartenobmann
KommR Helmut Tury**
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**Spartenobmann
Christoph Blum**
(Wirtschaftsbund Burgenland, IV)



**Spartenobfrau-Stv.
Hannes Mosonyi**
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**Spartenobfrau-Stv.
Bettina Mayer-Toifl**
(Wirtschaftsbund Burgenland)

Folgende Anträge wurden vom Wirtschaftsparlament beschlossen:

Änderung zur Bewilligung von PV-Anlagen und Klimageräten

Die von allen geforderte und gewünschte Energiewende, um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern, wird durch die Genehmigungspflicht für PV-Anlagen stark verzögert. Vor allem die Ungleichbehandlung zwischen Privatpersonen, die solche Anlagen errichten lassen, und Unternehmen ist eklatant. Daher soll bei der Burgenländischen Landesregierung erwirkt werden, dass entweder

- die Genehmigungspflicht im Bereich der PV-Anlagen und bei ähnlichen Gewerken (wie Klimaanlage, Erdbohrungen, Ladestation für elektrische Kraftfahrzeuge und Ähnliches) für alle Ansuchen von der zuständigen Gemeinde bearbeitet wird oder
- diese Anlagen bis zu vorgegebenen Größenordnungen 50 kWp im Bereich der

Photovoltaik und bei Klimageräten bis zu 5 Außengeräten überhaupt nicht genehmigungspflichtig sind.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.



Verdienstentgang nach dem Epidemiegesetz

Das Wirtschaftsparlament hat einstimmig beschlossen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die Wirtschaftskammer Österreich herantritt, um sich dafür einzusetzen, 1. dass die Bestimmungen des § 32 des Epidemiegesetzes dahingehend erweitert werden, dass der Kreis der Anspruchsberechtigten auf alle in Österreich versicherten Arbeitnehmer erweitert wird, ungeachtet, ob ihr Wohnort in Österreich oder im Ausland liegt.

2. dass § 49 Epidemiegesetz dahingehend angepasst wird, dass die Bezirksverwaltungsbehörde verpflichtet ist, über Anträge auf Vergütung des Verdienstentganges gemäß § 32,

die aufgrund einer wegen des Auftretens von SARS-CoV-2 ergriffenen behördlichen Maßnahmen eingebracht werden, ohne unnötigen Aufschub, spätestens aber drei Monate nach Einlagen des Antrags auf Erstattung zu entscheiden.



Stufenverantwortung statt Kettenverantwortung bei Pflanzenschutzmitteln

Aktuell leidet die Branche des Agrarhandels zunehmend unter Bürokratie und überhöhten Gebühren. Wiederkehrendes Beispiel sind vermehrte Kontrollen im Bereich der Produkte für den Pflanzenschutz. Werden bei einer Kontrolle Abweichungen in der Zusammensetzung eines Präparats festgestellt, wird nicht etwa der Hersteller oder Erst-Inverkehrbringer bestraft und mit hohen AGES-Gebühren belastet, sondern auch jeder Händler, der das originalverpackte Produkt lediglich weiterverkauft. Der Gesetzgeber setzt voraus, dass

jeder Händler jedes Gebinde vor dem Verkauf öffnet und den Inhalt einer umfangreichen chemischen Analyse unterzieht. Das ist die sogenannte Kettenverantwortung und in der Praxis nahezu unmöglich durchzuführen. Es wurde daher einstimmig beschlossen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die Wirtschaftskammer Österreich herantritt, um zu erwirken, dass die Gesetzgebung im Bereich der Pflanzenschutzmittelkontrollen für in Österreich zugelassene Präparate von der Kettenverantwortung abkehrt und durch die praxistaugliche Stufenverantwortung ersetzt.



Antworten auf den Arbeitskräftemangel

Um den Wohlstand zu erhalten, ist es jetzt notwendig, die österreichische Wirtschaft nachhaltig zu stärken und die Betriebe bei der Arbeitskräftesicherung zu unterstützen. Dafür braucht es gezielte Maßnahmen, die



**Spartenobmann
Hans Dieter Buchinger**
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**Spartenobmann-Stv.
Matthias Mirth**
(Wirtschaftsbund Burgenland)



**Delegierter
Gerald Schwentenwein**
(Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband)



**Delegierter
Bashir Ahmed Maher**
(Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband)

umsetzbar sind, um das Arbeitskräftepotenzial in Österreich langfristig zu heben, um die Zukunft der österreichischen Wirtschaft zu sichern. Es wurde daher einstimmig beschlossen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die Wirtschaftskammer Österreich herantritt und diese auffordert, sich bei den zuständigen Stellen für Maßnahmen gegen den Arbeitskräftemangel einzusetzen, um den drohenden wirtschaftlichen Schaden zu verhindern, insbesondere durch:

- Weitere Verbesserungen der Rahmenbedingungen für eine attraktive Lehre und
- Qualifizierung der Erwerbsbevölkerung,
- eine Lohnnebenkostensenkung für Pensionsbezieher – Arbeit muss sich lohnen!
- Reform der RWR-Karte und Anpassung an die reale Arbeitswelt,
- Förderung von Programmen zur Unterstützung bei Recruiting, Qualifizierung und der Erlangung von Sprachkompetenzen von potenziellen

Arbeitskräften in Drittstaaten und

- Ausbau der frühkindlichen Kinderbetreuung mit österreichweit einheitlichen Mindeststandards.



Strategische Energieversorgung – Nachhaltig aber mit Hausverstand

Klimaschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben. Nur durch Bemühungen aller kann dies gelingen. Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die Wirtschaftskammer Österreich herantritt und diese auffordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die Energiewende in Österreich voranzutreiben und dadurch unabhängiger von russischem Erdgas und Erdöl zu werden, insbesondere

- Bewusstsein für die positive Rolle der Wirtschaft in Umwelt- und Klimaschutz sowie für die ökonomischen

Aspekte der Nachhaltigkeit zu fördern,

- Bezugsquellen von Erdgas zu diversifizieren und Förderungen sowie Forschung zu Grünem Gas und CO₂-neutralen synthetischen Kraft- und Brennstoffen zu erhöhen und den gesamten Energie-Netzausbau zu intensivieren, um den Umstieg auf nachhaltige Energiequellen zu schaffen,
- erneuerbare Energiequellen regional und strategisch diversifiziert abzusichern, auch außerhalb Europas, um die Energiewende mit eigenen, aber auch importierten Energiequellen zu meistern (inkl. Wasserstoff und eFuels),
- Genehmigungsverfahren wie Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) zu beschleunigen, insbesondere für Infrastruktur- und Energieprojekte,
- rasch Rahmenbedingungen zum Ausbau erneuerbarer Energieträger und zur Energieeffizienz zu schaffen und



**Delegierter
Rene Kummer**
(Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband)



**Delegierte
Petra Wagner**
(Freiheitliche Wirtschaft)

kommende Regelungen realistisch, wirtschaftlich und technologieoffen auszugestalten,

- Förderinstrumente gesamtheitlich betrachtend und fair auszugestalten, sodass keine Technologie benachteiligt wird, insbesondere im Bereich alternativer Antriebe und
- bei der Setzung von künftigen Maßnahmen immer auch die Verfügbarkeit von technisch möglichen und wirtschaftlich sinnvollen Alternativen mitzudenken.

✓ **ANGENOMMEN**

Refundierung der Mineralölsteuer für treibstoffintensive Branchen

Die Verkehrswirtschaft erwies sich in der Corona-Krise als zentrale Stütze der heimischen Lieferketten sowie als Garant für die Nahversorgung und die Beförderung der Bevölkerung. Die Kostensteigerungen bei Fahrzeugen oder auch Verschleißteilen als Auswirkung der Corona-Pandemie und die hohen Treibstoffpreise gefährden die Versorgungslage in Österreich. Hinzu kommt noch die CO₂-Bepreisung, die den Treibstoff ab Juli dieses Jahres weiter verteuert.

Es wurde daher einstimmig beschlossen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die Wirtschaftskammer Österreich herantritt, damit diese sich bei der Bundesregierung für eine Refundierung der Mineralölsteuer an treibstoffintensive Branchen einsetzt.

✓ **ANGENOMMEN**

Niedrigwasserstand am Neusiedler See

Die lang anhaltende Trockenheit hat dazu geführt, dass der Wasserstand des Neusiedler Sees besorgniserregende Ausmaße angenommen hat. Der

Wunsch nach einer Zuleitung des Donaugrundwassers über Ungarn sowie die Schilfbewirtschaftung und Schlamm Entsorgung durch eine eigene Gesellschaft sind noch nicht umgesetzt. Es gibt auch keine konkreten Zeitangaben, ab wann die Bewirtschaftung des Schilfes und des Schlammes in großem Ausmaß beginnen kann und ob eine Zuleitung überhaupt umgesetzt wird. Es wurde daher einstimmig beschlossen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland an die Burgenländische Landesregierung herantritt, um zu erwirken, dass das Verbot der Neusiedler-See-Bewirtschaftung (Schilfentfernung und Schlamm ausbaggern) aufgehoben wird und diese Arbeiten im ganzen Jahr erlaubt werden.

✓ **ANGENOMMEN**

AWS-Überbrückungsgarantie für Betriebsmittelkredite ausweiten

Es wurde einstimmig beschlossen, dass sich die Wirtschaftskammer Burgenland bei den zuständigen Stellen dafür einsetzt, dass die AWS-Überbrückungsgarantie ausgeweitet und an die Realität vieler strapazierter KMU angepasst wird. Dabei soll insbesondere eine Erleichterung bei den Rückzahlungen für Härtefälle geschaffen werden. Die Wirtschaftskammer Burgenland setzt sich in diesem Sinne dafür ein, dass die Laufzeit aller Überbrückungsgarantien nach begründeter Antragstellung von 5 auf 7 Jahre ausgeweitet werden kann und so mit den jeweiligen Banken geringere Ratenzahlungen bzw. ein befristetes Aussetzen der Ratenzahlungen vereinbart werden kann.

✓ **ANGENOMMEN**

Senkung der Steuern auf Energie & Ausbau nachhaltiger Energiequellen

Mit Blick auf den Klimawandel und um Abhängigkeiten von russischen Energieprodukten zu verringern, müssen zeitgleich nachhaltige, erneuerbare Energieformen verstärkt und rasch ausgebaut werden. Allgemein müssen die Hürden für den Ausbau von nachhaltigen, ökologischen Energieträgern deutlich kleiner werden – sei es bei PV-Anlagen im Kleinen bis hin zur Windkraft. Insgesamt müssen Projekte schneller umsetzbar sein und noch besser gefördert werden. Einstimmig beschlossen wurde, dass sich die Wirtschaftskammer Burgenland dafür einsetzt, dass

- Steuern und Abgaben auf Kraftstoffe, Strom und Gas gesenkt werden,
- nachhaltige, erneuerbare Energieformen schneller ausgebaut und besser gefördert werden.

✓ **ANGENOMMEN**

Pflegenotstand: Jetzt Rahmenbedingungen für Personenbetreuer:innen verbessern

Allein in Burgenland wird durch ihren Einsatz ca. 1.500 zu pflegenden Personen ermöglicht, weiterhin in ihren eigenen 4 Wänden selbstbestimmt zu leben. Damit werden auch die Familienangehörigen entlastet und können ihrer gewohnten Arbeit nachgehen. Einstimmig beschlossen wurde, dass sich die Wirtschaftskammer Burgenland gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich dafür einsetzt, dass

- eine Erhöhung der Bundesförderungen für zu betreuende Personen erfolgt. Der Bundeszuschuss wurde seit Einführung 2008 nicht inflationsangepasst.
- das Finanzamt und die SVS eine Hotline in den Sprachen

der Hauptherkunftsländer für Steuer- und Familienbeihilfeangelegenheiten sowie Sozialversicherungsangelegenheiten einrichten.

- Personenbetreuer:innen von der Ortstaxe und anderen lokalen Abgaben (Müll etc.) befreit werden.
- die „Teilbarkeit von 24-Stunden-Betreuungsverhältnissen“ für mehrere betreuungsbedürftige Menschen geprüft wird (vgl. § 3b GuKG): Für die Sicherstellung der Betreuung durch selbständige Personenbetreuer:innen braucht es nachstehende Punkte, die auch eine Novellierung des GuKG – insbesondere im § 3 b GuKG – notwendig macht: Möglichkeit der Schaffung von „alternativen Betreuungsformen“ (z. B. „Senioren-WG“). Möglichkeit zur Betreuung von Personen, die nicht in einem Angehörigenverhältnis stehen.
- eine mehrsprachige, digitale Schulungsplattform für die selbständigen Personenbetreuer:innen eingerichtet und zur Verfügung gestellt wird.
- Gleichbehandlung hinsichtlich der Unterstützungsleistungen im Rahmen der Sozialhilfegesetze für 24-h-Betreuung im Vergleich zu Pflegeheimen und über alle Bundesländergrenzen hinweg hergestellt wird.

✓ **ANGENOMMEN**

Ansparen von Investitionsrücklagen und Aufbau von Eigenkapital für Einzelunternehmen und Personengesellschaften

Im Sinne einer Steuergerechtigkeit muss es Einzelunternehmer:innen und Personengesellschaften für zukünftige betriebliche Vorhaben und wirtschaftliche Krisenzeiten, genau so wie es für Kapitalgesellschaften bereits der Fall ist, ermöglicht werden,

steuerbegünstigt eine Investitionsrücklage anzusparen. Damit würden EPU sowie kleine und mittlere Unternehmen im Wettbewerb und für Krisenzeiten gestärkt und eine steuerliche Benachteiligung dieser Betriebe endlich aus der Welt geschafft werden. Einstimmig beschlossen wurde, dass sich die Wirtschaftskammer Burgenland dafür einsetzt, dass

■ Einzelunternehmen und Personengesellschaften jährlich steuerfrei Rücklagen für Investitionen bilden können. Diese Rücklagen sind binnen fünf Jahren für betriebliche Investitionen zu verwenden. Geschieht das nicht, würde eine nachträgliche Besteuerung der nicht investierten Rücklagen erfolgen.

■ Einzelunternehmen und Personengesellschaften für Krisenzeiten Rücklagen bilden und durch eine begünstigte Besteuerung Eigenkapital aufbauen können, indem bei nicht entnommenen Gewinnen nur der halbe Steuersatz zur Anwendung kommt.

✓ **ANGENOMMEN**

Den exorbitant gestiegenen Energiekosten entgegenreten!

Einstimmig beschlossen wurde, dass die Wirtschaftskammer Burgenland sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene dafür eintritt, dass

1. einem EU-Gas-Importstopp entschieden keine Zustimmung erteilt,
2. mit einer Strompreiskompensation eine erste kurzfristige

Sofortmaßnahme ergriffen sowie

3. ein Masterplan für Energiepolitik entworfen wird.

✓ **ANGENOMMEN**

Betriebe entlasten, Arbeit schaffen, Wohlstand sichern

Einstimmig beschlossen wurde, dass sich die Wirtschaftskammer Burgenland sowie die Organe der WKÖ für faire Arbeitsbedingungen und gegen Belastungen der österreichischen Wirtschaft sowie für alltagstaugliche Bedingungen in der Arbeitswelt einsetzen, da es im Interesse der Betriebe liegt, qualifizierte Arbeitnehmer gewinnen und halten zu können. Dazu werden nachstehende Maßnahmen bei der Bundesregierung und den dafür

zuständigen Stellen mit Vehemenz eingefordert:

- Senkung der Körperschaftsteuer auf unter 20 %
- Senkung weiterer einkommensbezogener Steuern
- Senkung der Lohnnebenkosten
- Abschaffung der kalten Progression mittels Tarifierform
- Rücknahme der NoVA-Erhöhung
- Nein zu geplanter CO2-Preisung

✓ **ANGENOMMEN**

Magenta[®] Business

DIGITAL VORAUS

KATTUS VERTRAUT AUF DIE DIGITALE KOMPETENZ VON MAGENTA BUSINESS.

Das österreichische Familienunternehmen KATTUS produziert Schaumwein mit höchster Qualität und ist langjähriger Kunde von Magenta Business. Neben einer flexiblen Pool-Lösung setzt KATTUS auf eine All-In-Communication-Lösung, die Mobilfunk und Festnetz in einem cloudbasierten Telefonie-System vereint. Erfahren Sie, wie Magenta Business auch Ihr Unternehmen mit innovativen Lösungen unterstützen kann, unter 0800 676 800 oder magentabusiness.at

KATTUS

Exporttag



NETZWERKEN Internationale Trends beim Exporttag erleben.

Am 28. Juni findet der Österreichische Exporttag in der Wirtschaftskammer Österreich endlich wieder als Präsenzveranstaltung statt. Der Exporttag ist Österreichs größte Informations- und Netzwerksveranstaltung rund um das Thema Export bzw. Internationalisierung. Neben einem breiten Angebot an Inhalten, wie zum Beispiel spannenden Keynotes von internationalen Vordenkern, Talks rund um geopolitische Entwicklungen, GreenTech, Digitalisierung, Megatrends

sowie Nachhaltigkeit mit nationalen bzw. internationalen Gästen, bietet der Österreichische Exporttag allen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt mit den WKÖ-Wirtschaftsdelegierten aus über 60 Ländern, externen Experten sowie den ausstellenden exportnahen Dienstleistern auszutauschen.

Talks und Diskussionen mit renommierten Experten

Die Wirtschaftsdelegierten aus aller Welt beraten Sie den gesamten Tag lang zu Ihren individuellen Anliegen und liefern Ihnen Informationen über Geschäftschancen, zu aktuellen Entwicklungen in Auslandsmärkten

und in welchen Alternativ- und Zukunftsmärkten Ihre Produkte sowie Dienstleistungen Erfolg haben könnten.

Zudem zeichnet die AUSSENWIRTSCHAFT im Rahmen des Exporttags insgesamt 15 junge Unternehmen mit dem Born-Global-Champions-Award aus. Die Preise gehen an Unternehmen, die bereits seit ihrer Gründung von Beginn an weltweit tätig waren, innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten und schnelles internationales Wachstum zeigen. Und am Nachmittag dreht sich dann alles um die Frage, wie österreichische Jungunternehmer die Zukunft erfolgreich mitgestalten können.

Kostenlos anmelden und Netzwerken

Lassen Sie sich im Rahmen des Exporttags von den tollen Projekten erfolgreicher Unternehmen inspirieren. Tanken Sie innovatives Wissen und erfahren Sie, wo sich derzeit attraktive Geschäftschancen für Ihr Unternehmen ergeben, und nutzen Sie dabei das umfassende Beratungsangebot der WKÖ.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie ab sofort unter:

exporttag.at



TERMINE

TÜRKEI – GREEN BUILDING SUMMIT 9. Juni, Istanbul

Sustainability und Green Building werden auch in der Türkei immer wichtigere Themen. Präsentieren Sie Ihr Know-how beim Austria Showcase.

KROATIEN – AUSTRIA CONNECT SÜDOSTEUROPA 14. Juni, Zagreb

Vernetzen Sie sich auf der AUSTRIA CONNECT Südosteuropa 2022 mit Experten sowie den Niederlassungsleitern österreichischer Unternehmen.

RUANDA – DRESS UP! FASHION DESIGN AND CO-CREATION 20. – 24. Juni, Sofia | Ruanda

Entdecken Sie den Fashion-Markt Ruanda für sich. Nehmen Sie am Austria Showcase in Kigali teil und erleben Sie die Rwanda Fashion & Culture Week.

BERATUNGEN IN DEN BUNDESLÄNDERN – WIRTSCHAFTSDELEGIERTEN-SPRECHTAG 20. Juni – 7. Juli

Führen Sie mit den Wirtschaftsdelegierten aus Afrika, Nahost, Russland, Ukraine, Kasachstan, Türkei und dem Iran Ihre Beratungsgespräche.

NIGERIA, GHANA – WIRTSCHAFTSMISSION 11. – 16. September, Lagos, Accra

Begleiten Sie uns auf eine Wirtschaftsmission nach Lagos sowie Accra und lernen Sie die Chancen in diesen aufstrebenden Märkten in Westafrika kennen.

SKANDINAVIEN – AUSTRIA CONNECT NORDICS 15. & 16. September, Malmö

Manager- und Investorenkonferenz AUSTRIA CONNECT Nordics 2022 in Malmö.

TSCHECHISCHE REPUBLIK – MASCHINENBAUMESSE MSV 2022

23. bis 7. Oktober, Brunn
Die Internationale Maschinenbaumesse MSV in Brunn ist die führende Industriemesse in CEE. Präsentieren Sie Ihre Produkte auf unserem Gruppenstand.



Details zu den Veranstaltungen

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich veranstaltet jährlich mehr als 1.100 Veranstaltungen in aller Welt. Umso genauer beobachten wir die Entwicklungen und die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sowie durch den Ukraine-Krieg. Wir wollen Ihnen jedoch auch in Zukunft ausgewählte Veranstaltungen – unter Berücksichtigung aller Sicherheitsaspekte – anbieten, aber informieren unverzüglich über Verschiebungen oder Absagen.

Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen

Die Welt zu Gast im Burgenland

AUSSENWIRTSCHAFT

Die Wirtschaftskammer Burgenland lädt am 24. Juni zu einem Wirtschaftsdelegierten-Meeting in Eisenstadt ein.

Bei der größten Export-Informationsveranstaltung des Landes sind die Wirtschaftsdelegierten aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, Türkei, Israel, Ägypten, Ukraine und der Russischen Föderation zu Gast im Burgenland. Sie haben die

Möglichkeit, mit diesen sechs Wirtschaftsdelegierten individuelle Beratungsgespräche zu führen und potenzielle Marktchancen, speziell für ihren Betrieb, in den einzelnen Ländern zu erörtern.

So können Sie Ihre firmenspezifischen Anliegen abklären und sich über aktuelle Wirtschaftsbeziehungsweise Marktsituationen informieren. Zudem bieten diese kostenlosen Beratungsgespräche Einblicke in die neuesten Entwicklungen in den anderen Ländern.

Export- und Importberatung

Die Abteilung Außenwirtschaft und EU der Wirtschaftskammer Burgenland unterstützt Sie bei Ihren internationalen Geschäften. Die Mitarbeiter klären mit Ihnen alle Fragen der praktischen Abwicklung von Import- und Exportgeschäften (Verrechnung, Zolltarif, Ursprungszeugnis, Länderinformationen, EO-RI, Beratungen zu Einfuhrbeschränkungen und -verboten usw.).

+ Informationen

Außenwirtschaft und EU

Melanie Wagner-Deli
Referatsleiterin
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-3230
E melanie.wagner-deli@wkbgl.at



wko.at/bgl/aw

Business Solutions



C-Klasse C 200 d T-Modell: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 4,7-5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 124-141 g/km.

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei einem Abnahmevolumen von mind. 2 PKW/smart Neufahrzeugen innerhalb 12 Mon. ab Kaufvertragsdatum des ersten Fzg. oder einer Fuhrparkgröße von mind. 10 PKWs/Vans/Trucks; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 15.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Tippfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (mercedes-benz.at/leasing-agb). C 200 d T-Modell: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 4,7-5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 124-141 g/km; ermittelt nach WLTP; Tippfehler vorbehalten. Angebote gültig bis 30.06.2022 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Stand 04/2022. Abbildung ist Symbolfoto.

SICHER UND FOKUSSIERT IM BUSINESS. DIE C-KLASSE FLOTTE.

In der C-Klasse genießen Ihre Mitarbeiter höchste Sicherheit – aber auch Komfort und Fahrspaß: dank des innovativen Infotainmentsystem MBUX mit Head-up-Display und dem ultrahellen DIGITAL LIGHT mit seiner Projektionsfunktion. Und am Weg zum Business-Termin sorgt der 8-Zonen-Massage-Sitz für angenehme Entspannung. Unsere Fuhrpark-Empfehlung: C-Klasse Probefahren – bei Ihrem Mercedes-Benz Partner! Mehr zu unseren Business Solutions auf [mercedes-benz.at/b2b](https://www.mercedes-benz.at/b2b)

Jetzt im Leasing ab
€ 433,- mtl.

Die C-Klasse von Mercedes-Benz.





Richard Bandera
Wirtschaftsdelegierter in Abu Dhabi

Richard Bandera ist seit 2014 österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Abu Dhabi. Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind darauf fokussiert, Einnahmequellen neben Öl und Gas zu eröffnen. Österreich ist dort aktuell der achtgrößte Investor. Die VAE sind der zweitwichtigste Zielmarkt für österreichisches FDI außerhalb von Europa (nach USA). Die OMV, ihre Beteiligung an Explorationslizenzen sowie dazugehörige Raffinerie und Vertriebsunternehmen sind hier ein wichtiger Treiber. Auch Borealis, Unger Stahl, ALPLA, VAMED, Umdasch, Doka, Strabag und Siemens sind weitere zentrale Investoren. Die VAE können als DER Dreh- und Angelmarkt im Nahen und Mittleren Osten gewertet werden.



VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

KEY FACTS

- Hauptstadt: Abu Dhabi
- Währung: Dirham (AED)
- Bevölkerung: 9.560 (in Tausend, Stand: 2021)
- Bruttoinlandsprodukt (BIP), lauf. Preise, Mrd. USD: 410,0 (Stand: 2021)
- DER Dreh- und Angelmarkt im Nahen und Mittleren Osten: Veranstaltungsort von zehn bedeutenden Weltleitmesse in diversen Branchen, an denen Österreich jährlich mit Gruppenausstellungen teilnimmt. Nach und über die VAE werden auch die meisten Güter in die Golfregion verschickt, die in etwa 2 Mrd. Euro an österreichischen Exporten aufnimmt.

wko.at/aussenwirtschaft/ae



Türkei

KEY FACTS

- Hauptstadt: Ankara
- Währung: Neue Türkische Lira (TRY)
- Bevölkerung: 84.680 (in Tausend, Stand: 2021)
- Bruttoinlandsprodukt (BIP), lauf. Preise, Mrd. USD: 806,8 (Stand: 2021)
- Exportbrücke zwischen Europa, Asien und Afrika. Österreich liefert vor allem an die türkische Exportindustrie Maschinen, Anlagen und hochwertige Halbfertigwaren.

wko.at/aussenwirtschaft/tr



Georg Karabaczek
Wirtschaftsdelegierter in Istanbul

Georg Karabaczek leitet seit 2015 das AußenwirtschaftsCenter in Istanbul. Die Exporte von Waren aus Österreich in die Türkei nahmen 2021 um 19,02 % auf einem Rekordwert von 1,5 Mrd. Euro zu. Die Importe stiegen mit 27,10 % noch stärker auf einen Höchstwert von 2,2 Mrd. Euro. Die Türkei lag 2021 beim Ranking der wichtigsten Exportnationen Österreichs auf Rang 21 (2020: 20), bei den Importländern hingegen auf Rang 17 (2020: 18). Die erfreuliche Entwicklung war 2020 vor allem auf ein Plus von 30 % bei unserer wichtigsten Exportgruppe, Maschinen und Fahrzeugen, mit einem Anteil von 42 % zurückzuführen. Besonders erfolgreich waren die Lieferungen von Straßenfahrzeugen und Arbeitsmaschinen.



Markus Haas, MIM
Wirtschaftsdelegierter in Tel Aviv

Österreichische Firmen holen sich Tech-Know-how aus Israel. Israelische Start-ups gründen im Gegenzug in Österreich. Ein Beispiel: Das israelische Start-up-Unternehmen FSIGHT wurde gegründet, um ein umfassendes End-to-End-System für das intelligente Management des Energiesektors zu entwickeln. Nach dem erfolgreichen Projekt, das 2019 in Ma'ale Gilboa startete und an dem neben anderen Partnern auch Andritz und Verbund teilnahmen, ist das von FSIGHT entwickelte Softwarepaket inzwischen bei der Mehrheit der wichtigsten unabhängigen industriellen Stromerzeuger Israels im Einsatz. Zu den österreichischen Kunden zählen unter anderem Holzindustrie Schweighofer und Energie Burgenland.



Israel

KEY FACTS

- Hauptstadt: Jerusalem
- Währung: Neuer Schekel (ILS)
- Bevölkerung: 9.367 (in Tausend, Stand: 2021)
- Bruttoinlandsprodukt (BIP), lauf. Preise, Mrd. USD: 481,6 (Stand: 2021)
- 2021 war ein weiteres Rekordjahr für den Technologiesektor. Israelische Start-ups und Tech-Firmen brachten in einer beispiellosen Anzahl von Mega-Runden und Übernahmen Kapital im Wert von 25,6 Mrd. US-Dollar auf. Sie übertrafen damit die Gesamtinvestitionen des Vorjahres um stattliche 136 %.

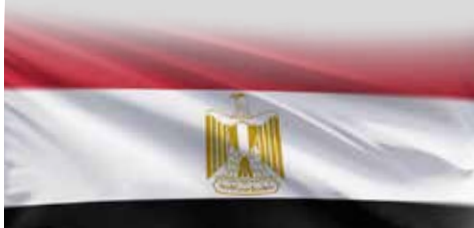
wko.at/aussenwirtschaft/il

AUSSENWIRTSCHAFTSTAG

24. Juni 2022

FOKUS Afrika | Nahost | GUS | Türkei | Iran





Ägypten

KEY FACTS

- Hauptstadt: Kairo
- Währung: Ägyptisches Pfund (EGP)
- Bevölkerung: 102.612 (in Tausend, Stand: 2021)
- Bruttoinlandsprodukt (BIP), lauf. Preise, Mrd. USD: 402,8 (Stand: 2021)
- Die österreichischen Exporte bewegen sich mit jährlich rund 250 Mio. Euro seit Jahren auf stabilem Niveau.

wko.at/aussenwirtschaft/eg



Georg Krenn
Wirtschaftsdelegierter in Kairo

Georg Krenn übernahm im Sommer 2021 die Leitung des AußenwirtschaftsCenters Kairo. Ägypten ist ein Top-drei-Zielmarkt für Exporte nach Afrika. Österreichs Ausfuhren nach Ägypten sind zu einem Großteil Lieferungen für die Industrie. Trotzdem führt das rigide Importregime, gepaart mit dem Preisdruck, zu entsprechenden Problemen. Das zeigt leider im Fall von Österreich weiterhin Wirkung. Hauptexportgüter sind Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (71,8 Mio. Euro), pharmazeutische Erzeugnisse (22,5 Mio. Euro), verschiedene chemische Erzeugnisse (19 Mio. Euro), optische, photographische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente (16 Mio. Euro), Waren aus Eisen und Stahl (15,1 Mio. Euro, vor allem Rohre), elektrische Maschinen und Waren (13 Mio. Euro), Zugmaschinen und Kraftfahrzeuge (11,6 Mio. Euro), Papier und Pappe (10,3 Mio. Euro).



Gabriele Haselsberger
Wirtschaftsdelegierte in Kiew

Gabriele Haselsberger ist seit 2018 österreichische Wirtschaftsdelegierte in Kiew. Davor waren ihre Auslandsstationen für die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Brüssel, Belgrad und Istanbul.

Angesichts der breitflächigen russischen Angriffe auf die Ukraine ist laut Experten davon auszugehen, dass die Ukraine dauerhaft unter russische Kontrolle – entweder direkt oder indirekt durch die Einsetzung einer russlandfreundlichen Regierung – gebracht werden soll. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dies zu einer langfristigen massiven Einschränkung des Wirtschaftsverkehrs mit der Ukraine, aber auch mit Russland führen wird.



Ukraine

KEY FACTS

- Hauptstadt: Kiew
- Währung: Griwna (UAH)
- Bevölkerung: 41.077 (in Tausend, Stand: 2021)
- Bruttoinlandsprodukt (BIP), lauf. Preise, Mrd. USD: 198,3 (Stand: 2021)
- Aufgrund der breitflächigen russischen Angriffe kommt es laut Experten zu einer langfristigen massiven Einschränkung des Wirtschaftsverkehrs mit der Ukraine, aber auch mit Russland.

wko.at/aussenwirtschaft/ua



Russische Föderation

KEY FACTS

- Hauptstadt: Moskau
- Währung: Rubel (RUB)
- Bevölkerung: 145.558 (in Tausend, Stand: 2021)
- Bruttoinlandsprodukt (BIP), lauf. Preise, Mrd. USD: 1.775,5 (2021)
- Österreichische Exporte nach Russland sanken 2021 auf 2 Mrd. Euro. Importe aus diesem Staat verdoppelten sich auf 4,7 Mrd. Euro. Hohe Rohstoffpreise führten 2021 zu einem BIP-Wachstum von 4,7 %.

wko.at/aussenwirtschaft/ru



Rudolf Lukavsky
Wirtschaftsdelegierter in Moskau

Rudolf Lukavsky ist seit 2018 als Delegierter in Moskau tätig. Aufgrund der militärischen Invasion Russlands in die Ukraine wurden von EU, USA, UK, Japan, Schweiz und der restlichen westlichen Welt umfassende Sanktionen gegen Russland beschlossen. Neben umfangreichen neuen Listungen von Schlüsselpersonen aus Politik und Wirtschaft weitete man die vorhandenen sektoralen Sanktionen aus und führte neue ein. Das Bestehen von ca. 650 österreichischen Firmenniederlassungen, die bereits lange auf dem russischen Markt vertreten sind, zeigt Österreichs Position als wichtiger wirtschaftlicher Partner. Fast alle betroffenen Unternehmen beabsichtigen auch unter den geänderten Marktbedingungen und den damit einhergehenden Herausforderungen, am russischen Markt festzuhalten.



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Gütesiegel für Gesundheit am Arbeitsplatz

GESUNDHEIT Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist die Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Die Gesundheit der Mitarbeiter ist der mächtigste Hebel, um langfristig auf der Erfolgsspur zu bleiben. Genau auf diese Möglichkeit setzen immer mehr burgenländische Betriebe.

Für die Firma Hackl ist es keine Frage des Warum, sondern eine Selbstverständlichkeit, die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern. Und das schon seit Jahrzehnten. Schließlich bekam das Unternehmen aus Wulkaprodersdorf im Jahr 1998 bereits den Preis der Wirtschaftskammer Burgenland für den familienfreundlichsten Betrieb. Kontinuierlich wurde an guten Arbeitsbedingungen gearbeitet.

Im Jahr 2015 wurde daraus ein Projekt für Betriebliche Gesundheitsförderung, das erfolgreich im Jahr 2018 beendet

wurde und zur Verleihung des BGF-Gütesiegels führte. „Gemeinsam mit Projektleiter Alexander Seidl wurden verschiedenste Maßnahmen durchgeführt und von der Belegschaft mit großem Interesse angenommen“, erzählt Geschäftsführer und Inhaber Oswald Hackl Junior.

Angebote wie richtiges Heben am Arbeitsplatz, Fitnesscoachings, Physiotherapieeinheiten für die richtige Ergonomie beim Computer oder im Lkw sowie ein wöchentlicher Obstkorb sind nur einige von vielen Maßnahmen in seinem Unternehmen.

Für den Firmenchef ist der Fokus auf die Gesundheit der Mitarbeiter ein wichtiges Instrument dafür, dass Arbeitskräfte zufrieden und langfristig dem Betrieb treu bleiben. „Auch bei Stellenausschreibungen wird mit einem gesunden Arbeitsplatz geworben. Schließlich sind wir in Konkurrenz mit anderen Unternehmen. Wir sehen BGF als wichtiges Instrument in unserer Firmenphilosophie“, betont Hackl.

Begleitet wurde das Projekt damals von der Österreichischen Gesundheitskasse. Es hat weiterhin umfangreiche Angebote für Klein-, Klein- und Mittelbetriebe im Burgenland.



Die Wirtschaftskammer Burgenland wurde mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

Fotos: Martin Biller

eit



Gemeinsam gesund in die Zukunft

Einen ähnlichen Weg schlug auch die Wirtschaftskammer Burgenland ein. Gemeinsam mit dem Betriebsrat wurde das Ziel formuliert, Bewusstsein für Gesundheit an sich zu schaffen und Maßnahmen für gesündere Arbeitsverhältnisse für die Mitarbeiter in der Wirtschaftskammer Burgenland zu setzen. Das 3-jährige Projekt „Gemeinsam gesund in die Zukunft“ mit der externen Beraterin Helga Pesserer wurde nach umfangreicher Ist-Analyse im Jahr 2018 gestartet und im Jahr 2020 erfolgreich beendet. Im Projektzeitraum wurden Maßnahmen wie Gesundheitstage, Seh- und Hörtests sowie Ernährungs- und Sportworkshops angeboten. Auch Arbeitsplatzbegehungen, eine verbesserte Kommunikationsstruktur sowie Workshops auf Führungskräfteebene sorgten für Verbesserungen

beim Betriebsklima und bei der betrieblichen Kommunikation. Laut Abschlussbefragung unter den Mitarbeitern verbesserte sich ebenfalls die Arbeitszeitregelung.

Mit dem erfolgreichen Ende wurde das Projekt für das BGF-Gütesiegel eingereicht und von einer unabhängigen Jury, bestehend aus Vertretern der Österreichischen Gesundheitskasse, dem Fonds Gesundes Österreich und dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, geprüft und für die Jahre 2022 bis 2024 verliehen.

Präsident Peter Nemeth unterstützte das Projekt: „Es ist wichtig, gute und leistungsfähige Mitarbeiter zu haben. Wenn durch solch ein Projekt die Zufriedenheit und die Bindung zur Organisation erhöht werden, kann das für die Wirtschaftskammer Burgenland nur gut sein.“



Ehrung der Firma Hackl

Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)

Je nach Betriebsgröße stellt die ÖGK ein Leistungspaket im Wert von bis zu 20.000 Euro Klein-, Mittel- und Großbetrieben zur Verfügung. Der Leistungsumfang und die Prozessabläufe sind individuell auf die Struktur der Unternehmen abgestimmt. So stehen Betrieben mit bis zu 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vier Beratungstage kostenlos zur Verfügung, die auch in Form von Einzelstunden innerhalb des Projektzeitraums konsumiert werden können. Unternehmen mit bis zu 49 Beschäftigten profitieren von 5 Beratungstagen inklusive einer kostenlosen Befragung der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter. Für Großbetriebe mit mehr als 50 Beschäftigten stehen 10 Beratungstage zur Verfügung. Auch hier können kostenlos eine Mitarbeiterbefragung und auf Wunsch eine Auswertung der Krankheitsstandsdaten durchgeführt werden.

Die Dauer des Projekts legt das Unternehmen selbst fest. Aus Erfahrungen vieler erfolgreich umgesetzter BGF-Projekte kann allerdings je nach Betriebsgröße ein Richtwert für die Projektdauer abgeleitet werden.

Top-Berater begleiten Firmen von der Ist-Analyse bis zur finalen Umsetzung. Im Rahmen des BGF-Prozesses werden Ressourcen und Belastungen erhoben sowie konkrete gesundheitsfördernde Maßnahmen für den Betrieb entwickelt. Auch persönliche, stärkende Gesundheitscoachings für Führungskräfte sind in diesem Programm enthalten.

Über 3.000 Unternehmen aller Größen und Branchen setzen bereits auf BGF. Mehr als 600.000 gesündere Arbeitsplätze wurden österreichweit geschaffen. Allen Betrieben, die von einem BGF-Projekt profitieren wollen, steht die Regionalstelle Burgenland der Österreichischen Gesundheitskasse unter bgf-13@oegk.at zur Verfügung.

HEALTHDOCTORS

Healthdoctors ist das Netzwerk für Präventivmedizin, Bewegung, Ernährung und Mindset. Ein Team von Ärzten, Coaches und Therapeuten unterstützt dabei Unternehmen, das Thema Gesundheit in allen Bereichen nachhaltig und erfolgreich zu integrieren, um fit für die Zukunft zu sein! Ein kostenfreies Beratungsgespräch kann unter office@healthdoctors.at vereinbart werden!



Dr. Martin Reschl ist der Gründer von Healthdoctors mit Sitz im Südburgenland

www.healthdoctors.at

Diese Lehrlinge braucht das Land

TOP-NACHWUCHS Bei den Landeslehrlingswettbewerben werden die besten Lehrlinge Burgenlands gekürt. Kürzlich fanden die Bewerbe für Elektrotechnik, Gastronomie und Tischler statt. Die drei Erstplatzierten werden das Burgenland beim Bundeslehrlingswettbewerb vertreten.

Die besten Elektrotechniklehrlinge kämpften in der Berufsschule Oberwart um den Landesmeistertitel. In sechs Stunden musste eine Elektroinstallation inklusive Montage und Programmierung fertiggestellt werden. Den ersten Platz sicherte sich Florian Grafl (Elektro Wirth GmbH, Steinbrunn). Ihm folgten auf Platz zwei Leo Bilovits (Franz Bieber GmbH, Güssing) und Platz drei Madik Magamdaliyev (K-ET e. U., Inhaber: Rene Kutschera, Zemendorf).

Sieben Medaillen für touristischen Nachwuchs

Bei den Junior Skills Austria 2022 – vormals Staatsmeisterschaften für Tourismusberufe – wurde an drei Wettbewerbstagen von den vertretenen Berufsgruppen Koch, Restaurantfachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistent gekocht, gedeckt, geschakt und serviert. Der Tourismuskonwuchs kam mit sieben Medaillen nach Hause:

- Küche: 1 Silber, 2 Bronze
- Service: 1 Silber, 1 Bronze
- HGA: 2 Bronze

Top-Tischlerlehrlinge

Die besten Tischlerlehrlinge kämpften kürzlich in der Berufsschule Pinkafeld um den Landesmeistertitel. Die Teilnehmer hatten einen Vormittag lang Zeit, eine Kornschäufel (erstes und zweites Lehrjahr) oder einen Weinträger (drittes Lehrjahr) anzufertigen. Nach Stunden konzentrierter, präziser Arbeit stand folgendes Ergebnis fest:

- 1. Lehrjahr** (graue T-Shirts)
- 1. Platz: Jonas Möderl (Lehrbetrieb Peter Parapatits, Markt St. Martin)



Florian Grafl (M.) ist Burgenlands bester Nachwuchselektriker. Er wird das Burgenland bei den Bundesmeisterschaften vertreten.



Bereich HGA:
Kerstin Krug vom Lehrbetrieb Kurbad Tatzmannsdorf AG und Leonie Pöchlner vom Lehrbetrieb Habeler-Knotzer (v. l.)



Bereich Küche/Koch:
Aleksandar Maksic vom Lehrbetrieb Avance Hotel, Marcel Plöchl vom Lehrbetrieb Sonnen-Therme Lutzmannsburg-Frankenau und Mattias Krobth vom Lehrbetrieb Gruze, Mayer & Co (v. l.)



V. l.: Marco Kaiser (MARETO Kunststoffverarbeitung GmbH in Parndorf), Madik Magamdaliyev (K-ET e. U. in Zemendorf, Inhaber: Rene Kutschera), Clemens Pavitsits (Elektro Wirth GmbH in Steinbrunn), Caroline Schuster (Elektro Wirth GmbH in Steinbrunn), Florian Grafl (Elektro Wirth GmbH in Steinbrunn), Rafael Bleier (Nikitscher Metallwaren GmbH in Pinkafeld) und Leo Bilovits (Franz Bieber GmbH in Güssing)



Bereich Service:
Lisa-Marie Benedek vom Lehrbetrieb AVITA Resort, Angelina Plöchl vom Lehrbetrieb Angerer und Georgina Szukics vom Lehrbetrieb Falkensteiner Hotel (v. l.)



- 2. Platz: Tobias Herold (Lehrbetrieb Kernbichler, Möbelmanufaktur, Eggendorf)
- 3. Platz: Lucas Lang-Szakats (Lehrbetrieb Peter Fröch, Purbach)

2. Lehrjahr (rote T-Shirts)

- 1. Platz: Lukas Frisch (Lehrbetrieb Neudörfler Office Systems GmbH, Neudörfl)

- 2. Platz: Lukas Wikipil (Lehrbetrieb RE GmbH Tischlerei und Fenster, Gröbming)
- 3. Platz: Thomas Wendelin (Lehrbetrieb Günter Paul Renner, Gols)

3. Lehrjahr (blaue T-Shirts)

- 1. Platz: Manuel Schuler (Lehrbetrieb Erich Schuler, Rudersdorf)
- 2. Platz: Paul Usta (Lehrbetrieb Neudörfler Office Systems GmbH, Neudörfl)
- 3. Platz: Katharina Brandstetter (Lehrbetrieb Christoph Grünwald, Oberloisdorf)

Burgenlands beste Tischler mit Innungsmeister Christoph Grünwald und Fachgruppen geschäftsführer Thomas Kornfeind (r.)

Raiffeisen Leasing

EXKLUSIV FÜR FIRMENKUND:INNEN

ERLEBEN SIE PROF. DR. FERDINAND DUDENHÖFFER LIVE BEI DEN

RAIFFEISEN-LEASING FLOTTENTAGE 2022.

8. UND 9. JUNI JEWEILS VON 10-18 UHR
ÖAMTC TESTGELÄNDE IN TEESDORF

Mehr als 100 Automodelle warten auf eine Testfahrt – melden Sie sich noch heute an! raiffeisen-leasing.at/anmeldung

Gemeinsam geht's leichter #weiter

Im Rahmen der AMS Business Tour zeigen wir Ihnen, wie wir Sie bei Ihrer Personalsuche unterstützen können. Damit es für Ihr Unternehmen leichter #weitergeht.

AMS Business Tour 2022

www.ams.at/weiter

AMS

Bezahlte Anzeige

Junior Company des Jahres

LANDESWETTBEWERB
Die Junior Company „Touche Deluxe“ des Ecole Güssing gewinnt den Landeswettbewerb für Junior Companies im Burgenland. Insgesamt wurden neun Junior Companies im heurigen Schuljahr gegründet.

Gemeinsam mit einem Betreuungslehrer gründen Schüler ihr eigenes Unternehmen – eine Junior Company –, stellen Produkte her und verkaufen diese.

Das ist die Idee des Projektes „Junior Company“. Die Junge Wirtschaft Burgenland mit ihrer Landesvorsitzenden Bea Ulreich begleitete die Projekte. Sie gab den Nachwuchsbetrieben wichtige Tipps für eine erfolgreiche Firmengeschichte. Den Abschluss des Unternehmerschuljahres bildete der Junior-Company-Landeswettbewerb, bei dem Geschäftsberichte, Präsentationsvideos und Online-Interviews von einer Fachjury beurteilt wurden.

Die Sieger

Die Junior Company „Touche Deluxe“, die sich auf die Herstellung von Badesalz im Glas spezialisiert hat, ist die Siegerin des heurigen Schuljahres. Den zweiten Platz holte sich Chill'n shine von der HAK Oberwart. Den dritten Platz sicherte sich 2btea, ebenfalls von der HAK Oberwart. Der Sonderpreis für soziale und ökologische Nachhaltigkeit ging an Hello Energy von der BHAK Eisenstadt.

„Es ist sehr wichtig, dass sich Jugendliche so früh wie möglich mit dem Unternehmertum auseinandersetzen. Dabei werden die Vorteile und die Möglichkeiten als Selbstständiger aufgezeigt. Genauso wichtig ist es aber auch, als Unternehmer auf die Verpflichtung und die Verantwortung für seine Mitarbeiter hinzuweisen. ‚Touche Deluxe‘ gratuliere ich sehr herzlich. Toll, was die Güssinger Schüler und natürlich auch alle anderen auf die Beine gestellt haben“, betonte Ulreich abschließend.



„Chill'n Shine“ aus Oberwart, Christoph Schnitter (l.) und JW-Landesvorsitzende Bea Ulreich (r.)



Die Gewinner-Company „Touche Deluxe“ mit ihren Produkten. Am Bild mit Bea Ulreich (r.) und Christoph Schnitter (r.)



„2btea“ aus Oberwart, Christoph Schnitter (l.) und JW-Landesvorsitzende Bea Ulreich (r.)



„Hello Energy“ aus Eisenstadt, Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (l.) und JW-Landesvorsitzende Bea Ulreich (r.)

Fotos: WKB



„Touche Deluxe“ aus Güssing: Die Sieger aus Güssing mit JW-Landesvorsitzender Bea Ulreich (r.)

FORD TRANSIT

NEU: AUCH
ALS E-TRANSIT

IHR TRANSIT IN DIE ZUKUNFT

Weil Ihr Erfolg sein Business ist, bietet Ihnen der Ford Transit nicht nur einzigartige Verlässlichkeit und unerreichte Praktikabilität: Durch beständige Weiterentwicklung ist er auch immer seiner Zeit voraus – und darum ab sofort auch als vollelektrischer E-Transit erhältlich. Mit einer elektrischen Reichweite von bis zu 317 km* ist er im Arbeitsalltag optimal einsetzbar. Das ist Innovation, die niemals stillsteht.

Ford Transit: Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,7–11,6l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 203–305 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Ford Transit Custom: Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,0–8,7l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 183–229 g/km (Prüfverfahren: WLTP)



Autohaus Schwarz
7400 Oberwart · Wiener Straße 39
Tel. 03352/32 424
office@ford-schwarz.at

Autohaus Strauss
7535 St. Michael · Güssinger Straße 240
Tel. 03327/2200
verwaltung@strauss-autohaus.at

Autohaus Weintritt
7000 Eisenstadt · Handelsstr. 4
Tel. 02682/62752
betriebsleitung-eisenstadt@weintritt.at

Symbolfoto. Bilder und Videos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt, abgeändert, übertragen, lizenziert oder veröffentlicht werden. *Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure (WLTP) können bis zu 317 km Reichweite bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.

Anlaufstelle für Unternehmen in Jennersdorf

SERVICESTELLE Neues Büro der Wirtschaftskammer-Regionalstelle in Jennersdorf eröffnet. Bekenntnis zu regionalem Service.

Die Wirtschaftskammer-Regionalstelle Jennersdorf findet man nun am neuen Standort in der Raxer Straße 60, 8380 Jennersdorf. Das neue Büro wurde kürzlich von Präsident Peter Nemeth und Regionalstellenobmann Josef Kropf eröffnet. Das bewährte Team mit Josef Kropf,

Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy und Manuela Krammer bietet neben einem umfangreichen Service-, Informations- und Beratungsangebot der Wirtschaftskammer für alle unternehmerischen und wirtschaftlichen Belange auch monatliche Sozialversicherungssprechstage.

„Ein Unternehmen zu leiten, heißt, täglich Herausforderungen anzunehmen und zu meistern. Das machen die burgenländischen Unternehmer mit großem Engagement und Erfolg. Damit sie sich aber auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, steht ihnen die Wirtschaftskammer in schlechten wie auch in guten Zeiten – in Jennersdorf nun an einem neuen Standort – als verlässlicher Partner zur Seite“, so Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth bei der Eröffnung.

„Wir haben pro Jahr ca. 2.000 Geschäftsfälle in der Regionalstelle Jennersdorf. Anders formuliert: 2.000-mal haben wir Unternehmer und jene, die es noch werden wollen, mit unserem Service unterstützt. Wir betreuen hier im Bezirk Jennersdorf 1.800 Unternehmen, pro Jahr gibt es ca. 120 Neugründer. Die Betriebe des Bezirks sichern mehr als 7.000 Arbeitsplätze und bilden 140 Lehrlinge aus“, zog Kropf bei der Eröffnung Bilanz.



Reinhard Deutsch, Edmund Potetz, Gottfried Freismuth, Edith Gibiser, Josef Wiener, Josef Kropf und Peter Nemeth.

Fotos: WKÖ



Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Präsident Peter Nemeth, Michaela Eckhardt, Matthias Mirth, Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy, Sonja Wagner, Benjamin Schuchlenz, Manuela Krammer und Regionalstellenobmann Josef Kropf (v. l.)



Die Regionalstelle in Jennersdorf findet man nun an der Raxer Straße 60



Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Gabi und Reinhard Deutsch sowie Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (v. l.)

Reinhard Deutsch ist Kommerzialrat

Reinhard Deutsch, langjähriger Regionalstellenobmann in Jennersdorf, ist neuer Träger des Berufstitels „Kommerzialrat“.

Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth gratuliert dem Neo-Kommerzialrat: „Reinhard Deutsch ist ein erfolgreicher Bestandteil

des heimischen Wirtschaftslebens und ein hervorragender Fachmann. Als langjähriger Funktionär in der Wirtschaftskammer ist er ein anerkannter Interessenvertreter auf Landes- sowie Bundesebene und damit ein verdienter Träger des Berufstitels „Kommerzialrat.“



Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Stadtpfarrer Franz Brei, Manuela Krammer, Regionalstellenobmann Josef Kropf, Präsident Peter Nemeth und Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy (v. l.)

Regierung muss Teuerungseffekte rasch eindämmen

ÄNDERUNGEN WKO fordert strukturelle Entlastung – Diskussion über Neuregelung der Strompreisbildung auf EU-Ebene führen.

Nach den Corona-Lockdowns bedeutet der Krieg in der Ukraine für die heimische Wirtschaft den nächsten Stresstest. Was die Betriebe und der Standort jetzt brauchen, ist ein größtmögliches Maß an Stabilität, Berechenbarkeit und Planbarkeit. Um den Teuerungseffekten entgegenzuwirken, fordert die Wirtschaftskammer deshalb von der Bundesregierung rasch strukturelle Entlastungsmaßnahmen wie die Abschaffung der kalten Progression, das Vorziehen von Maßnahmen der Steuerreform und eine Strompreiskompensation für belastete Betriebe. Vor dem Hintergrund der hohen Strompreise gilt es außerdem, eine Diskussion über eine temporäre Änderung des Merit-Order-Prinzips

bei der Strompreisbildung zu führen.

Ernste Situation erfordert rasche Maßnahmen

Hinsichtlich der Energieversorgung braucht es einen Masterplan, der die Planungs- und Versorgungssicherheit gewährleistet und die Betriebe so rasch wie möglich auf mögliche Energie-Krisenszenarien vorbereitet. Bis Ende Mai sollte die Bundesregierung Maßnahmen ausarbeiten und diese rasch und unbürokratisch umsetzen.

Für die Betriebe in Österreich fallen eine Strompreiskompensation nach deutschem Vorbild, eine Energiekosten-Unterstützung sowie die ausständige Härtefallregelung im Zuge der CO₂-Bepreisung darunter. Die vorgezogene Senkung und Anpassung

der Lohn- und Einkommenssteuer sowie die Abschaffung der kalten Progression bedeuten für die Bevölkerung dringend benötigte Entlastung.

Preisentwicklung am Strommarkt abfedern

Weil die Strompreisbörse keine nationalstaatlichen Grenzen kennt, braucht es faire europäische Regelungen, um die Preissteigerung aufzuhalten. Ziel muss sein, die Entwicklung der Preise gemeinsam in den Griff zu bekommen. Denn die Merit-Order führt in der aktuellen Situation zu einer für viele unverständlichen Strompreisentwicklung, zumal Österreichs Stromerzeugung zu einem überwiegenden Anteil aus erneuerbaren Energieträgern stammt.



Merit-Order-Prinzip

Die Merit-Order ist ein Auktionsverfahren, welches den Preis für die Megawattstunde Strom an der Strombörse ermittelt. Dabei wird der finale Preis vom teuersten Kraftwerk bestimmt, das zur Deckung der Stromnachfrage benötigt wird. Derzeit sind das Gaskraftwerke, was wegen des aktuell sehr hohen Gaspreises zu einer starken Verteuerung von Strom geführt hat.



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

HANDEL „In den Jahren hat sich viel getan. Vom einfachen Verkauf nahm die ‚Digitalisierung‘ Einzug in die Welt der Trafik. Zwar bietet das Monopol eine gewisse Sicherheit, dennoch wandelt sich der Markt stetig“, resümierte Hannes Dragschitz bei der Überreichung der Ehrenmedaille und der -urkunde der Wirtschaftskammer Burgenland an ihn. Er stand 16 Jahre an der Spitze der Berufsvertretung. Angelika Bauer, Obfrau der Trafikanten, bedankte sich bei ihrem Vorgänger für seinen Einsatz in der Branche.



GEWERBE UND HANDWERK Eine Umfrage der KMU Forschung Austria zum Jahr 2021 zeigt, dass sich die Wirtschaft erholt, das Vorkrisenniveau aber noch nicht erreicht ist. „Große Herausforderungen für die Unternehmer sind die Rohstoff-, Material- und Engerpreissteigerungen, Engpässe sowie der Arbeitskräftemangel. Besonders betroffen sind die Branchen rund um die Bauwirtschaft, aber auch das Lebensmittelgewerbe“, so die Vertreter der Sparte, Obmann Gerald Guttmann, Stellvertreter Andreas Wirth und Landesinnungsmeister KommR Anton Putz.



GEWERBE UND HANDWERK Mitglieder des Mechatronikerinnungsausschusses mit Landesinnungsmeister KommR Herbert Ohr informierten sich vor Ort bei WIFI-Institutsleiter Harald Schermann über aktuelle Kurse und besichtigten die künftige Zukunftswerkstatt. Bei einem Glas WIFI-Wein vom Weingut Keringer, Mönchhof, wurde die Zusammenarbeit zwischen Innung und WIFI besiegelt.



TOURISMUS UND FREIZEITWIRTSCHAFT Bierpapst Conrad Seidl präsentierte seinen neuen Bier Guide 2022. Das Bierlokal des Jahres im Burgenland ist das Das Fritz in Weiden. Mit Black Bean Stout konnte sich die Brauerei Kobersdorf eine Bierinnovation-Ehrung sichern.



v. l.: Conrad Seidl und Munir Hamrouni (Das Fritz)



v. l.: Conrad Seidl und Brauer Roland Pötttschacher (Brauerei Kobersdorf)

TRANSPORT UND VERKEHR Mit Horitschon und Lackendorf setzen nun schon 137 Gemeinden auf das Jugendtaxi Burgenland. Dieses Projekt hat sich mittlerweile zur größten Mobilitäts- und Verkehrssicherheitsinitiative Österreichs entwickelt. Das gemeinsame Projekt „Lkw in der Schule“ der Wirtschaftskammer und der Bildungsdirektion für Burgenland vermittelt Volksschulkindern die wirtschaftliche Bedeutung der

Transportwirtschaft und die Gefahren des toten Winkels beim Lkw. In zwei Unterrichtsstunden wird mit den Kindern erarbeitet, wie das Leben ohne Lkw aussehen würde und was es Interessantes rund um dieses Fahrzeug zu erfahren gibt. Zudem wird live vor Ort an einem Lkw vor der Schule der Effekt des toten Winkels vorgeführt. Das Projekt machte nun Station in den Volksschulen Kittsee und Mörbisch.



Jugendtaxi-Start in Horitschon



Jugendtaxi-Start in Lackendorf



4a-Klasse der VS Kittsee



4c-Klasse der VS Kittsee



3. Klasse der VS Mörbisch



4. Klasse der VS Mörbisch

WIRTSCHAFT GEMEINSAM



Präsident Nemeth und Michael Leier bei der Eröffnung

ZURNDORF Das stillgelegte Werk der Firma Enercon in Zurndorf drohte, eine Industriearie zu werden. Vor zwei Jahren wurde es vom Baustoffkonzern Leier mit Sitz in Horitschon übernommen. Dieser investierte rund 50 Millionen Euro. Präsident Peter Nemeth wies bei der Eröffnung darauf hin, wie wichtig private Unternehmer wie Michael Leier sind. Denn diese schaffen Arbeitsplätze vor Ort und sichern so den Wohlstand im Land.

OLBENDORF Harald Tauss hat das Versicherungsmaklerbüro seines Vaters übernommen. Zur Übernahme gratulieren Güssings Regionalstellenobmann Roman Eder und Regionalstellenleiter Thomas Novoszel.



WIFI Fachkräfte rasch und bedarfsgerecht ausbilden. Mit diesem Anspruch läuft seit Oktober 2021 die Fachkräfte-Offensive – ein gemeinsames Projekt von Land, Wirtschaftskammer, AMS, Industriellenvereinigung und

WIFI – im WIFI Burgenland. Vor Kurzem wurde der vierte Lehrgang – diesmal Lkw-Lenker – in die Privatwirtschaft verabschiedet. Die Teilnehmer werden in vier Monaten zu qualifizierten Praktikern ausgebildet und können folgend,



wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert werden. Umsteiger haben dabei die Chance, etwas Neues auszuprobieren.

FRAUENKIRCHEN Präsident Peter Nemeth besuchte mit Neusiedls Regionalstellenobmann Robert Frank und Regionalstellenleiter Harald Pokorny Betriebe im Bezirk, um sich vor Ort ein Bild über die derzeitige Stimmungslage zu machen. Steigende Energiepreise, Lieferverzögerungen und Corona-Ausfälle sind Themen, die CHiLi – Fashion for You sowie alle anderen heimischen Unternehmer beschäftigen.



HALBTURN Fleiß wird im Unternehmen Zinkl belohnt. Lehrlingen, die sich für den Lehrberuf Maler und Anstreicher interessieren und Teammitglieder werden, werden 50 Prozent der Kosten des B-Führerscheines ersetzt. Die Prämie wird aktiviert,



sobald die erste Klasse der Berufsschule erfolgreich abgeschlossen ist. Regionalstellenobmann Robert Frank und Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi waren sehr angetan von der Initiative der Unternehmer Manuel und Robert Zinkl.

SIGLESS Kürzlich besuchte WK-Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt Roman Hammerschmiedt. Dieser hat das Angebot stets erweitert und bietet nun neben der klassischen Bauspenglerei zusätzlich Abdichtungstechnik und Gebäudehüllen an.



FRAU IN DER WIRTSCHAFT Nach fast zwei Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit übergibt Tanja Stöckl den Bezirksvorsitz von Frau in der Wirtschaft an Sandra Grassel. Seit mehr als 20 Jahren leitet Grassel erfolgreich den Beautypoint in Buchschachen. Die Erfolgsrezepte der dynamischen Unternehmerin sind viel Einsatz sowie Aus- und Weiterbildung. Regionalstellenleiterin Verena Schermann und Tanja Stöckl wünschten für die Übernahme der Position alles Gute.



Fotos: WKB, Frau in der Wirtschaft Burgenland, Junge Wirtschaft Burgenland

WIFI Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung auf akademischem Niveau steht aufgrund gesetzlicher Änderungen ein Umbruch bevor. Die letzte Chance auf einen MSc-Abschluss in Bilanzbuchhaltung zu den bestehenden Bedingungen gibt es im Herbst 2022. Am Donnerstag, den 23. Juni, ab 17 Uhr, findet im WIFI Eisenstadt die kostenlose Infoveranstaltung zur Berufsakademie MSc Bilanzbuchhaltung statt.

Infos und Anmeldung :
bgld.wifi.at/mscbbh



GOLS Christian Strodl wurde mit der Ehrenurkunde und der Silbernen Mitarbeitermedaille für 25 Jahre verdienstvolle Mitarbeit in der Heinz Fleischhacker GmbH geehrt. Der Betrieb ist Ansprechpartner für sämtliche Spenglerarbeiten bei Neubauten und Altbausanierung mit allen Materialien und Farben. Prioritäten sind fachliche Beratung und Verlässlichkeit in der Bearbeitung von Aufträgen. Regionalstellenobmann Robert Frank und Regionalstellenleiter Harald Pokorny überreichten die Urkunde als Anerkennung.



KÖNIGSDORF Seit 1995 betreibt Erwin Jandl das Café Traverse in Königsdorf. Das Lokal ist dort mittlerweile zur Institution geworden. Auch zahlreiche Musikauftritte haben hier bereits stattgefunden.



FRAU IN DER WIRTSCHAFT Heuer wurde wieder zum Wettbewerb der familienfreundlichsten Betriebe aufgerufen. Firmen konnten sich mit ihren Aktivitäten für ein familienfreundliches Betriebsklima um den Preis bewerben. Aus den Bezirken Oberwart und Jennersdorf nahmen unter anderem Reiters Reserve Golfhotel in Bad Tatzmannsdorf, O. K. Energie Haus in Großpetersdorf und der Verein „Iduna – ideenreich und nachhaltig“ in Jennersdorf am Wettbewerb teil. Vertreterinnen von Frau in der Wirtschaft Burgenland und der Wirtschaftskammer Burgenland überreichten die Urkunden und gratulierten.

TRAUSDORF Der Verein „Rinderweide am Zickentaler Moor“ kürte Kerstin Bailer mit ihrer Greißlerei „Die Bailerin“ zur Moorochsen-Greißlerin 2021. Ihr Angebot umfasst nachhaltig erzeugte, regionale Produkte – darunter auch Fleisch vom Zickentaler Moorochsen. Regionalstellenleiter Christian Schrieffl und Regionalmanager Florian Schober gratulierten.



SVS-Feriencamps

GESUNDHEITSANGEBOT FÜR
8- BIS 15-JÄHRIGE



Abenteuer erleben
Lernen, was guttut
Freunde finden

- zweiwöchiger Aufenthalt
- professionelle Unterstützung & Betreuung
- während der Sommerferien
- individuelle Übungen & Workshops
- buntes Outdoorprogramm: Sport, Spiel & Spaß

Themenschwerpunkte

Bewegung, Ernährung & Gewicht, seelische Gesundheit, Lernen, Atemwegs- & Hauterkrankungen

Alle Infos und Antragsstellung unter:

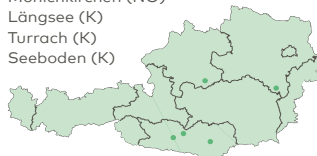
svs.at/feriencamps

15 Termine

Juli & August 2022

5 Standorte

Spital am Pyhrn (OÖ)
Mönchkirchen (NÖ)
Längsee (K)
Turrach (K)
Seeboden (K)



SVS
Gemeinsam gesünder.



Reiters Reserve Golfhotel



O. K. Energie Haus



Iduna-Warenhaus

JUNGE WIRTSCHAFT

Der erste internationale Austausch stand für den neu gewählten Landesvorstand der Jungen Wirtschaft Burgenland an. Die Delegationsreise führte nach München und zum Treffen der Wirtschaftsjunioren. Landesvorsitzende Bea Ulreich begrüßte dort eine 20-köpfige Delegation von Jungunternehmern aus München und Umgebung. Den Abschluss bildete ein Kennenlernen mit Andreas Haidenthaler, dem österreichischen Wirtschaftsdelegierten in München.



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

WEIDEN Pizzeria-ADRI-ATICE-Betreiber Tommaso Viterbo, besser bekannt als „Tommy“, lud anlässlich seines 55. Geburtstages ein. Kunden, Freunde und Wirtschaftskammervertreter, Regionalstellenobmann Robert Frank und Regionalstellenleiter Harald Pokorny gratulierten herzlich.



GROSSWARASDORF

Zarko Galic betreibt vor dem ehemaligen Gasthaus Derdak einen Frisch-Obst-Gemüse-Stand. Von den angebotenen regionalen und einheimischen Waren überzeugten sich KommR Martina Mohapp und Oberpullendorfs Regionalstellenleiter Freddy Fellinger bei einem nachgeholtten Eröffnungsbesuch.



JUNGE WIRTSCHAFT

Ernährungsexpertin Daniela Leyrer coachte die JW-Mitglieder beim Kochworkshop in der WIFI-Küche in Eisenstadt und kochte mit ihnen gesunde Snacks.



WIFI Kürzlich erhielten 13 Teilnehmer des WIFI-Lehrgangs „Staatlich geprüfte Ordina-

nationsassistenten“ ihre Diplome. Ordinationsassistenten sind in der Arztpraxis für die Patienten die ersten Ansprechpersonen. Neben der administrativen Tätigkeit unterstützen sie die Ärzte bei der Betreuung von Patienten.



MATTERSBURG Karl Hatwagner führt seinen Salon sehr erfolgreich und ist für seine Kunden erste Anlaufstelle, wenn es um Typveränderungen und Styling geht. Obfrau Melanie Eckhardt besprach kürzlich mit ihm die Themen Lehrlingsausbildung und Bürokratie.



ST. MARTIN AN DER RAAB

Beim Unternehmerinnen-After-Work von Frau in der

Wirtschaft Jennersdorf entführte Sabine Dürrstein die Teilnehmerinnen in die Welt der Aromen. Des Weiteren findet man auf dem Hof den Seifenshop von Erbe & Saponi, eine kleine Naturkosmetik-Manufaktur.



HAGERSDORF Seit 55 Jahren und bereits in zweiter Generation betreibt die Familie Luisser aus Hagensdorf die Schülerbeförderung der Gemeinde Heiligenbrunn. Sie garantiert die sichere Beförderung der Kinder in die Schule und wieder nach Hause. Gerade für den ländlichen Raum ist eine Schulbusversorgung im Gelegenheitsverkehr besonders wichtig. Martin Horvath, Vizepräsident und Obmann der Fachgruppe der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen, und Spartengeschäftsführer Bernhard Dillhof überreichten eine Dankesurkunde.



JUNGE WIRTSCHAFT Im Rahmen der JW-Company-Visits waren Betriebsbesuche in Güssing und Eisenstadt angesagt. Die JW Güssing war zu Gast bei den Güssinger Garnelen. Der Besuch – vor allem das geschaffene Ökosystem – war sehr beeindruckend. Das anschließende Onboarding bzw. der Stammtisch in The Bar Güssing gab

die Gelegenheit, über den Betriebsbesuch zu reflektieren und das spannende Thema rund um Nachhaltigkeit aufzugreifen. Wie sieht es bei einem Bestatter hinter den Kulissen aus? Wie wird in dieser Branche gearbeitet? Diese und weitere Fragen stellte die JW Eisenstadt Juniorchef Bernd Koch beim Firmenbesuch bei Bestattung Koch.



FRAUENKIRCHEN Die PflegePartner GmbH der Familie Haider eröffnete eine weitere Zweigstelle in Frauenkirchen. Regionalstellenleiter Harald Pokorny, Regionalstellenobmann Robert Frank und



Fachgruppengeschäftsführerin Marlene Wiedenhofer gratulierten Hermi und Matthias Haider.

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Mit der Veranstaltungsreihe „Das Netz der Region“ war Frau in der Wirtschaft im Lifestyle-Restaurant „die Möwe“ im VILA VITA Pannonia in Pamhagen zu Gast. „Von der Rezeption zur Direktion“ – Verena Rendl, Direktorin des VILA VITA Pannonia, sprach über ihren Weg von der Rezeption zur Direktion. Geschäftsführerin Charlotte Jautz und Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann waren aufmerksame Zuhörerinnen.



EISENSTADT Kürzlich besuchten Schüler des Eisenstädter Gymnasiums Kurzwiese die Wirtschaftskammer Burgenland. Die Jugendlichen wurden dabei über die Aufgaben der Wirtschaftskammer als Interessenvertretung informiert. Auf besonderes Interesse stieß bei den Jugendlichen die Gründung von Start-ups.



LACKENDORF Rasul „Jonny“ Havutcu feierte die Eröffnung seiner Pizzeria „Santa Rosa“. Angeboten werden Pasta, Fleischgerichte, Burger und natürlich Pizza. Der Jungunternehmer konnte schon gastronomische Erfahrung in der Pizzeria seiner Mutter sammeln. Landesinnungsmeister KommR Herbert Ohr und Regionalstellenleiter Freddy Feller waren bei der Eröffnung dabei und gratulierten.



NEUDAUBERG Die Winzerwelten Onlinehandel GmbH vermarktet österreichische Weine. Regionalstellenobmann Roman Eder wünscht den Gesellschaftern, Marketing-Experte Lorenz Goldnagl und Logistik-Fachmann Roland Kiesel (am Foto mit Frau Astrid), viel Erfolg zur gegründeten Onlineplattform.



RECHNITZ Viktoria Dornner vom Lehrbetrieb Werner Adelman erhielt das IRONSTAR-Zertifikat. Mit gutem Erfolg hatte sie die fachspezifische Zusatzausbildung für Eisenwaren abgeschlossen. KommR Werner Adelman, Obmann des Baustoffhandels, und Fachgruppengeschäftsführerin Martina Rauchbauer gratulierten.



NEUDÖRFL Goldschmiedemeister Andreas Götz ist erste Anlaufstelle für handgefertigten Schmuck. Obfrau Melanie Eckhardt überzeugte sich kürzlich von dem tollen Angebot.



WIFI Zehn Teilnehmer des Lehrgangs „Systemischer Coach“ erhielten kürzlich ihre Diplome. Mit dieser Ausbildung können Menschen zur Selbstfunktionalität in ihren Systemen begleitet werden. Das bedeutet, für sich selbst und andere die Möglichkeit zu entwickeln, über sich selbst hinauszudenken.



BMD BUSINESS SOFTWARE

Besuchen Sie uns bei den **BMD INFO DAYS**

GET CONNECTED

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | Telefon: +43 (0)50 883-1000

www.bmd.com



OBERWART Gina-Lisa Allram eröffnete das Nagelstudio „Inside Beauty“. Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl und Bürgermeister Georg Rosner gratulierten der Jungunternehmerin sehr herzlich und wünschten zum Start viel Erfolg.



JENNERSDORF Erika Gindl feierte das 30-jährige Bestehen ihres Friseursalons. Mitarbeiterin Nadja Kloiber ist seit seinem Beginn dabei. Friseur-Landesinnungsmeister Diethard Mausser und Regionalstellenobmann Josef Kropf gratulierten und überreichten Urkunden sowie frühlinghafte Blumengrüße.



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

PARNDORF Johannes Korlath legte vor drei Jahrzehnten den Grundstein für den Erfolg des Zahntechnischen Labors. Die Zahn-technik entwickelte sich in den letzten Jahren sehr stark weiter. Korlath gehört zu den innovativen Unternehmern und hat mit seinem Team diese Fortschritte mitgemacht. Durch die Ausbildung von Fachkräften sorgt er für Berufsnachwuchs. Langjährige Mitarbeiter zeugen von der guten Ausbildung. So wurden die Zahntechnikermeister Erich Groß und Christian Brantner für 10 Jahre und Tanja Leitner für 15 Jahre Dienste geehrt. Bundesin-nungsmeister KommR Josef Riegler und Sparten-geschäftsführerin Doris Granabatter überreichten Korlath als Dank und Anerkennung für seine unternehmerische Tätigkeit eine Ehrenurkunde.



OBERWART Die Burgen-ländische Bauwirtschafts-förderung GmbH wurde 1988 gegründet. KommR Werner Adelman, Obmann des Baustoffhandels, und Martina Rauchbauer, Fachgruppengeschäftsführerin, trafen sich mit Jung-Geschäftsführer Lukas Kager zu einem konstruktiven Gespräch.



PINKAFELD Im Rahmen der Eröffnung der Sonderausstellung „Trägers Backgeschichte – 240 Jahre Familienbetrieb in Pinkafeld“ des Stadtmuseums Pinkafeld überreichte WK-Vizepräsident Paul Kraill die Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Burgenland. KommR Andrea Gottweis und Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl zählten zu den Gratulanten. Die Familie Träger betreibt die Café-Konditorei bereits in der siebenten Generation. Viele interessante Exponate sind in der von Veronika Träger und dem Museumsverein gestalteten Ausstellung noch bis 31. Oktober zu besichtigen.



FRAU IN DER WIRTSCHAFT Eine Notfallplanung stellt sicher, dass das Unternehmen fortgeführt werden kann. Unerlässlich: das Notfallhandbuch. Es dient dazu, wichtige Dokumente und Informationen zum Unternehmen an einer zentralen Stelle zu sammeln. Viele praktische Anweisungen und Tipps dazu gab Claudia Glawischnig. Wie die Betriebshilfe für die Wirtschaft funktioniert, erklärte Charlotte Jautz von der Wirtschaftskammer. Daniela Jagschitz folgte aufmerksam den spannenden Themen.



SCHATTENDORF Die Tischlerei von Erwin Pinter kann auf eine langjährige Firmengeschichte zurückblicken: Es wurde das 95-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Realisiert werden mittels modernster Methoden (CAD-Planung, CNC-Fertigung) und langjähriger Erfahrung Projekte, die die Fertigung von Küchen, Wohn- und Badezimmer, Fenster, Türen, Treppen, Böden sowie Schank- und Gastzimmereinrichtungen in Hotels und Gastgewerbe umfassen. WK-Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt und Regionalstellenleiter Christian Schrieffl ehrten das erfolgreiche Unternehmen.



OBERPULLENDORF Die persönliche Leidenschaft für die Handarbeit und das vorhandene große Sortiment von Näh- und Strickwaren, Knöpfen sowie anderem Nähzubehör waren die Gründe für Maria Schendl, das in Oberpullendorf ansässige Handarbeitsgeschäft zu übernehmen und weiterzuführen. Martina Mohapp, Landesin-nungsmeisterin der Mode und Bekleidungstechnik, und Oberpullendorfs Regionalstellenleiter Freddy Fellingner besuchten die Unternehmerin und wünschten viel Erfolg.



JUNGE WIRTSCHAFT

Die Junge Wirtschaft Oberpullendorf traf sich Anfang Mai im RAHA zum Netzwerken. Junge Unternehmer aus dem Bezirk hatten hier die Möglichkeit, bei einem gemütlichen Austausch neue Kontakte zu knüpfen.



NEUSIEDL BEI GÜSSING

In der Reifenhandel Reichl GmbH fand ein Wechsel der Geschäftsführung statt: Jürgen Jandl-Reichl tritt die Nachfolge seines Vaters Julius an. Mit seinen 8 Mitarbeitern wechselt der Betrieb ca. 20.000 Reifen pro Jahr. Zur Übernahme gratuliert Regionalstellenobmann Roman Eder.



EDLITZ Gerhard Pree war 20 Jahre lang Ausschussmitglied der Fachgruppe der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen. Vizepräsident Martin Horvath bedankte sich für seine unternehmerische Tätigkeit sowie sein Engagement für die Interessenvertretung und überreichte eine Dankesurkunde.



Moderne Glasreinigung

STREIFENFREI Durchblick dank Umkehrosmose. Die Reinigungsdienstleister haben die Ausstattung und wissen, wie es geht.

egal, ob Bürofenster in einem höher gelegenen Stockwerk, ein Wintergarten oder eine Glasflächenfassade – dies zu reinigen, verlangte bisher den Einsatz von Leitern, Steigern oder Fassadenlift. Doch dank moderner Umkehrosmose-Geräte ist eine streifenfreie Reinigung auch solcher schwieriger Flächen möglich.

Effizient, kostengünstig und nachhaltig

Umkehrosmose-Geräte säubern mittels spezieller Filter das über einen herkömmlichen Schlauchanschluss zugeführte Leitungswasser. Die dadurch erzeugten osmotischen Eigenschaften ermöglichen es, Verschmutzungen von wasserbeständigen Oberflächen ohne den Einsatz von chemischen Reinigungsmitteln zu lösen. Verbleibendes Wasser trocknet rückstandsfrei ab. Die Reinigung mittels Umkehrosmose ist nachhaltig, umweltschonend

und reduziert die Kosten für Reinigungsmittel.

Speziell geschultes Personal arbeitet mit Teleskopstangen und glasschonenden Reinigungsbürsten ohne aufwendige Hebeteknik. Das Verfahren ist auch zur Reinigung von Solaranlagen geeignet. Diese Alternative zur herkömmlichen energieraubenden Glasreinigung ist kostengünstiger, schneller, wesentlich effektiver und daher sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen zu empfehlen.



„Gewusst wie – die Reinigungsdienstleister verfügen über das Know-how und die entsprechende Professionalität. Sie sind die Profis – egal, ob es um eine Grundreinigung oder eine laufende Reinigung geht“.

KommR Marianne Jäger
Landesinnungsmeisterin d. Chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger



Chemische Gewerbe
T 05/90907-3120
wko.at/bgld/chemischesGewerbe

Ein aktuelles Verzeichnis der burgenländischen Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger finden Sie auf firmen.wko.at

Bezahlte Anzeige Foto: WKB/Mäd

Gemeinsam geht's leichter #weiter

Im Rahmen der **AMS Business Tour 2022** zeigen wir Ihnen, wie wir Sie bei Ihrer Personalsuche unterstützen können. Damit es für Ihr Unternehmen leichter **#weiter**geht.

AMS Business Tour 2022

www.ams.at/weiter



Bezahlte Anzeige

Mein Marktplatz

#weiter
INFORMIEREN:
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!



REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in allen Größenordnungen in ganz Österreich dringend für vorgemerkte, bonitätsgeprüfte Kunden zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke seit 40 Jahren:
info@nova-realitaeten.at
T. 06 60/35 37 886

PANTERRA IMPORT & EXPORT
Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!

TOP-PRODUKTE

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

BURGENLANDS WIRTSCHAFT

Ihre Wortanzeigen senden Sie bitte an:
tuba-verlag Tel. 05/71 01-200
office@tubaverlag.at

QR-Codes

Ist es Ihnen aufgefallen? Um Ihnen einen noch leichteren Zugang zu verschiedenen Servicethemen zu ermöglichen, haben wir unsere Seiten mit QR-Codes versehen.

Um diese lesen zu können, laden Sie sich im App Store (iOS/iPhone) bzw. Play Store (Android) einen der zahlreichen kostenlosen QR-Code-Scanner herunter oder verwenden Sie die integrierte Scanner-App Ihrer Kamera.

Achten Sie auch zukünftig auf die QR-Codes in unseren Ausgaben. So können Sie mehr Informationen innerhalb von Sekunden mit Ihrem Smartphone abrufen.



Ein QR-Code führt Sie auf eine Website mit ausführlichen Informationen zum jeweiligen Thema.

Noch nicht getestet?

Probieren Sie es gleich aus:

Diesen QR-Code scannen und alle Ausgaben von Burgenlands Wirtschaft online nachlesen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515, redaktion@wkgld.at

Chefredakteur:

Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

Redaktion:

Werner Müllner (DW 4516)
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)
Kerstin Strasser (DW 4512)
Markus Treiber (DW 4513)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:

Dagmar Kaplan (DW 4511)

Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:

tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,
7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,
office@tubaverlag.at,
anzeigen@tubaverlag.at

Druck: Druckerei Schmidbauer

Herstellungsort: Oberwart

Druckauflage 2022: 15.856

Lern, dass du jetzt alle Chancen hast.

bgld.wifi.at



WICHTIGE INFOS FÜR LEHRBETRIEBE

Sie sind ein Lehrbetrieb oder wollen ein Lehrbetrieb werden?
Hier sind die wichtigsten Infos für Sie zusammengefasst.

1

Sie sind auf der Suche nach einem Lehrling und möchten kostenlos Ihre **offenen Lehrstellen** anbieten? Hier haben Sie die Möglichkeit:

was-tun.at



wko.at/bgld/lehrlingscasting



2

Alle Infos zur Lehrlingsausbildung, dem erstmaligen Ausbilden von Lehrlingen und den rechtlichen Rahmenbedingungen in der Lehre finden Sie in der **Ausbildungsmappe**:

wko.at/service/bildung-lehre/ausbildungsmappe-fuer-lehrbetriebe.html



3

Sie würden sich gerne über die verschiedenen Lehrberufe mit den jeweiligen **Ausbildungsvorschriften** und **Prüfungsordnungen** informieren? Hier sind Sie richtig:

bmdw.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/lexicon.html



4

Der **Lehrlingseignungstest** der Wirtschaftskammer Burgenland bietet Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Lehrlinge:

wko.at/service/b/bildung-lehre/BP-Betriebe.html



5

Sie möchten zum ersten Mal Lehrlinge ausbilden und sich für den **Feststellungsbescheid** vormerken bzw. Ihren **Lehrvertrag** anmelden, ändern oder lösen? Hier haben Sie die Möglichkeit:

lehre.wko.at



Um diese Online-Services nutzen zu können, müssen Sie auf **wko.at** unter „**Mein wko**“ (rechts oben) registriert bzw. eingeloggt sein.



7

Alle **Förderungen** für Lehrbetriebe und Lehrlinge finden Sie hier:

wko.at/service/bildung-lehre/Gesamtuebersicht_Foerderarten_lehre.html



wko.at/service/bildung-lehre/Lehrlinge.html



6

Um die Ausbildung Ihres Lehrlings besser planen zu können, finden Sie detaillierte **Ausbildungsleitfäden** und **Ausbildungsdokumentationen** auf der folgenden Seite:

qualitaet-lehre.at/downloads/ausbildungstools/ausbildungsleitfaeden



8

Bei Problemen in der Lehrlingsausbildung gibt es kostenlose Unterstützung in Form von **Coachings**:

lehre-statt-leere.at



9

Am Ende der Lehrzeit kann sich Ihr Lehrling ganz einfach online zur **Lehrabschlussprüfung** anmelden:

pruefung.wko.at

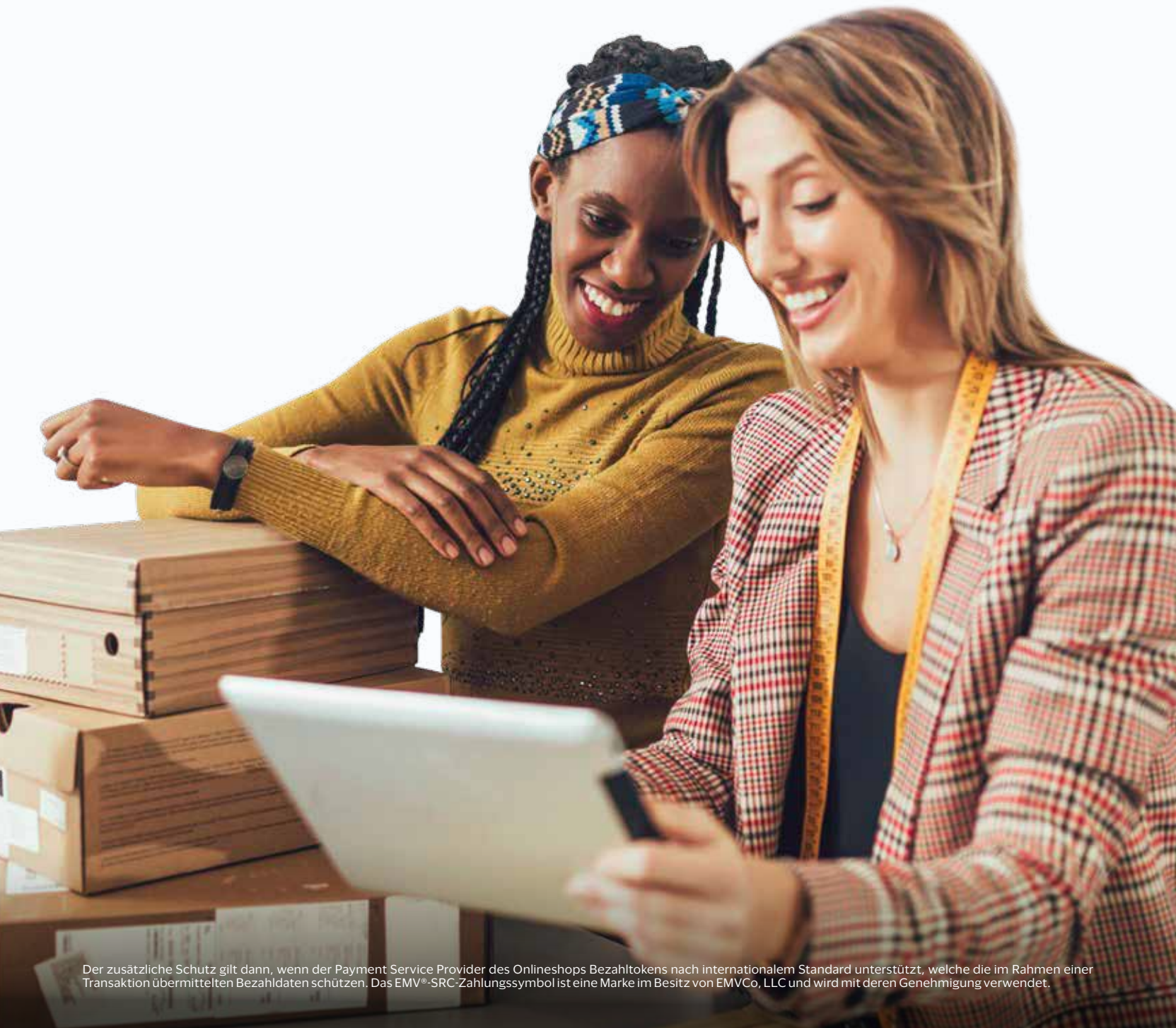




NEU FÜR ONLINEHÄNDLER: CLICK TO PAY MIT VISA.

Dank der innovativen Bezahlösung Click to Pay mit
Visa bezahlen Ihre Kunden online gut geschützt.

[visaeurope.at](https://www.visaeurope.at)



Der zusätzliche Schutz gilt dann, wenn der Payment Service Provider des Onlineshops Bezahltokens nach internationalem Standard unterstützt, welche die im Rahmen einer Transaktion übermittelten Bezahl-daten schützen. Das EMV®-SRC-Zahlungssymbol ist eine Marke im Besitz von EMVCo, LLC und wird mit deren Genehmigung verwendet.